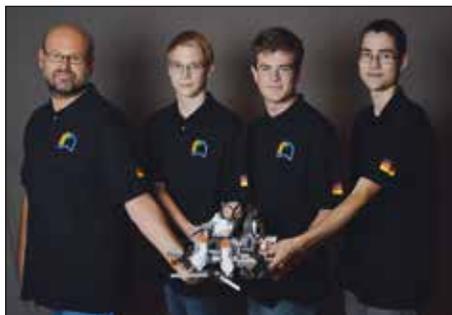


HOMBURGER

Termine | Sport | Freizeit | Wirtschaft | Kultur | Vereine | Aus dem Rathaus | Historisches



Nach vierjähriger Umbauzeit wurde Schloss Homburg wieder eröffnet und präsentiert sich heute mit seinem neuen Konzept als „Schloss für alle“ – Seite 31



Die drei Wiehler Gymnasiasten Niklas Belo, Raphael Höser und Moritz Höwer qualifizierten sich für die Weltroboter-Olympiade im russischen Sotchi – Seite 16



Die 17-jährige Pauline Schramm ist trotz ihrer Behinderung ein vielseitiges Sporttalent. Ihr bisher größter Erfolg ist der deutsche Meistertitel im Monoski – Seite 12



Schon gewusst?

Nümbrecht kann auch Gas!

In Nümbrecht gibt es bereits seit den 90er Jahren ein Gemeindewerk, die GWN. Gegründet, um die Versorgung in unserer Region sicherzustellen, ist die GWN auch heute noch zu 100% unabhängig von den großen Konzernen.

Neben Strom und Wasser liefern die Gemeindewerke Nümbrecht seit 2011 auch Gas. Sie sind noch kein Kunde? Da kann es sich lohnen, die alte Gasrechnung 'rauszusuchen, denn der Herbst steht vor der Tür. Bald beginnt die Heizperiode, und die GWN liefert Ihnen gerne das günstige Bergische Landgas.

www.gwn24.de

Das ist wirklich babyleicht:

Bitte füllen Sie den Abschnitt aus und senden Sie ihn an die GWN in der Schulstraße 4 in 51588 Nümbrecht. Oder rufen Sie uns einfach unter der Nummer (02293) 9113-0 an. Auch wenn Sie nicht alle Ihre Daten wissen, können Sie sich an uns wenden, wir beraten Sie gerne – und das selbstverständlich ohne jede Verpflichtung für Sie.

Kostenloser Preisvergleich/Anfrage Bitte senden Sie mir einen für mich **unverbindlichen** Preisvergleich zu meinem jetzigen Gaslieferanten.

Name

Straße

PLZ

Ort

Telefonnummer (für Rückfragen)

Derzeitiger Gaslieferant

Ungefäher Jahresverbrauch

Unterschrift

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie lediglich, dass wir Sie kontaktieren dürfen, um Ihnen einen Preisvergleich zu senden. Sie verpflichten sich damit zu nichts.



Impressum

Herausgeber

Welpdruck GmbH
 Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
 Tel.: 02262 7222-0
 Fax: 02262 7222-25
 mail@der-medienverlag.de
 www.der-medienverlag.de
 Amtsgericht Köln, HRB 57879
 Geschäftsführer: Michael Welp

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 22.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder
 vertrieb@der-medienverlag.de
 Tel.: 02262 7222-12

Redaktion

Dieter Lange (Leitung)
 Vera Marzinski
 redaktion@der-medienverlag.de
 Tel.: 02262 7222-12

Layout

Marco Reifenberg
 Vitamin D GbR | Büro für Design
 Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl
 Tel.: 02262 699837
 info@vitamind.de

Druck

Welpdruck GmbH
 Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
 Tel.: 02262 7222-0
 info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
 im Verteilgebiet

Titelbild

Susanne Kreuder
 Die neu gestaltete Bielsteiner Straße

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.



- | | |
|---------------------------------------|--|
| 4 Vorwort | 20 Azubis im Haus Nadler |
| 5 In Kürze | 21 Verabschiedung Wolfgang Röhrich |
| 8 Termine | 21 Juwelier Stoffel feiert Jubiläum |
| 10 Kulturtermine | 22 Ausstellung „100 Jahre zuvor“ |
| 11 Nümbrechter Werkkunstmarkt | 24 Rezept-Tipp |
| 12 Pauline Schramm | 25 Bielsteiner Straße ist fertig |
| 13 Fliesen Simon | 26 Homburger Sparkassen-Cup |
| 14 Schau-Spiel-Studio Oberberg | 27 Meik's Haarstudio |
| 15 Umzug des „Teetässchen“ | 28 Dr. Kind Arena eingeweiht |
| 16 „World Robotik Olympiade“ | 30 Frühjahrsprogramm fürs Burghaus |
| 17 Die Musikschule | 31 Schloss Homburg |
| 18 Jubiläum Manfred Schneider | 31 Christoph Klein |
| 19 BSP-Handball-Cup 2014 | 32 Naturschutz im Homburger Land |
| 20 Herbstmarkt in Bielstein | 34 Freie Schule Berkenroth |

Entschädigt uns ein „Goldener Herbst“ für verregneten Sommer?

Vorwort

Der Sommer 2014, der sehr hoffnungsvoll begann, wurde den hohen Erwartungen leider nicht gerecht. Vor allem die Monate Juli und August waren – sehr zur Enttäuschung der daheim gebliebenen Schulkinder – viel zu nass, denn teilweise fielen in dieser Zeit die doppelte der sonst üblichen Regenmengen. Verständlich, dass die Besucherbilanz in den Freibädern Bielstein und Wiehl hinter den Erwartungen zurückblicken. Aber auch einige Feste fielen buchstäblich „ins Wasser“. Bleibt zu hoffen, dass uns ein „Goldener Herbst“ dafür entschädigt, wobei der Start des Meteorologischen Herbsts, der ja schon am 1. September begonnen hat, durchaus vielversprechend war.

Im Gegensatz zu manchem Festveranstalter hätten sich die Fußballer dagegen beim „Homburger Sparkassen-Cup“ über den einen oder anderen Schauer gefreut, denn sie trugen in Marienhagen so man-

che Hitzeschlacht aus, so dass die Schiedsrichter die Spiele sogar für Trinkpausen unterbrechen mussten (Seite 26). Am Ende freute sich der Landesliga-Aufsteiger FV Wiehl über den ersten Pokalgewinn. Grund zur Freude hatten auch die Kicker des BSV Bielstein, die sich mit der Einweihung des Kunstrasenplatzes einen langjährigen Traum erfüllten (Seite 28).

Und die Bielsteiner Bevölkerung und Geschäftswelt können sich zudem über die Fertigstellung der Bielsteiner Straße freuen, die am 27. September offiziell freigegeben wird (Seiten 20/25). Auch die Wiedereröffnung von Schloss Homburg dürfte viele Bürger im Homburger Land gefreut haben (Seite 31).

Grund zur Freude hatten in den vergangenen Monaten auch die junge Pauline Schramm aus Oberwiehl, die sich den deutschen Meistertitel im Monoski-Sla-

lom sicherte (Porträt Seite 12), und drei Gymnasiasten des Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, die das Deutschland-Finale im Roboter-Wettbewerb gewannen und sich für die „World Robotik Olympiade“ in Sotchi qualifizierten (Seite 16).

Liebe Leserinnen und Leser, dies ist nur ein kleiner Auszug aus dem Themenkatalog des aktuellen HOMBURGER, der Sie natürlich auch wieder auf einige Großereignisse einstimmt und über kulturelle Leben im Homburger Land in den nächsten Monaten informiert. Wir wünschen Ihnen beim Lesen dieses Magazins viel Spaß – und freuen Sie sich schon auf die nächste Ausgabe. Dann werden wir Sie wieder über das Geschehen in der Region informieren. Versprochen...

**Ihr Verlags- und Redaktionsteam
der medienverlag**

der medienverlag

EINE MARKE AUS DEM HAUSE WELPDRUCK

DAS WICHTIGSTE AUS DER REGION.



Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30
51674 Wiehl

Telefon 02262 7222-0

vertrieb@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de

Neue Azubis in Volksbank



Gernot Wölfer, Ausbildungsleiter der Volksbank Oberberg, begrüßte am 1. August die 12 neuen Auszubildenden der Genossenschaftsbank zu einem mehrtägigen Einführungsseminar in Wiehl. Danach starteten Maxime Rocheteau, Anna Ott, Nathalie Schmidt, Manuela Kellner, Jana Hager, Lorena Kaufmann, Ann-Kathrin Miebach, Carolin Dabringhausen, Laura de Kromme, Justus Müller, Julia Klassen und Janine Steinbrügge (v.l.n.r.) ihre praktische Ausbildung in einer der 29 Geschäftsstellen. Für den 1. August 2015 hat die Volksbank Oberberg bereits wieder elf Azubis eingestellt.

Entenrennen für Soziales



Das Entenrennen auf der Wiehl gehörte zu den Attraktionen des Wiehler Stadtfestes. Am Start waren 170 Enten, die in den Geschäften verkauft worden waren; wobei ein Teil des Erlöses für einen guten Zweck bestimmt war. Der Erlös von 750 Euro wurde von der Sparkasse Wiehl noch auf 1.000 Euro aufgestockt. Diesen Betrag übergaben Wolfgang Abegg (li./Sparkasse), Pia Philipps (3.v.r./Wiehler Ring) und Veranstalter Henning Schmitz (r.) an Theresia Mittler und Liane Althoff (2. und 3. v.l.) für die Tafel Oberberg Süd und Marcus Heck (2. v.r.) für die Wiehler Feuerwehr.

Spende für Förderverein



Das große ehrenamtliche Engagement des Fördervereins für das Freibad Bielstein wird von der Stadt Wiehl durchaus anerkannt. Und jetzt erhielt der Förderverein mit seinem engagierten Vorsitzenden Eberhard Klein (5.v.re.) an der Spitze auch eine Spende der Stadt, die allerdings nicht aus Steuergeldern resultierte. Vielmehr handelte es sich bei dem Betrag von 1.000 Euro, den Bürgermeister Werner Becker-Blonigen (3.v.li.) dem Förderverein überreichte, um den Erlös des Frühlingsempfangs der Stadt Wiehl, bei dem der Förderverein die Bewirtung übernommen hatte.

Wiehl als Urlaubsziel



Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah: Unter diesem Motto verbrachte die Großfamilie Sandra und Andreas Klöpfer-Stelloh aus Petershagen im Weserbergland mit ihren sieben Kindern ihren Urlaub in Wiehl. Mit von der Partie auch Sandras Schwester Tanja, ihr Lebensgefährte Heiko, ein gebürtiger Wiehler, und ihre beiden Sprösslinge. Die Familien wohnten in der DJH. Begeistert waren die Kids von dem Angebot im Freizeitpark, aber auch die Tropfsteinhöhle und der Wildpark, wo es u.a. Begegnungen mit dem Hirsch Bruno (Foto) gab, wurden besucht.

Schulfest zum Jubiläum



Zum Ende des Jubiläumsjahres „25 Jahre Oberwiehler Schulen“ feierten die GGS Oberwiehl und die Förderschule für Sprache des Oberbergischen Kreises ein gemeinsames Schulfest unter dem Motto „Oberwiehl spielt!“. Für die Schüler, Schulneulinge, Eltern, Großeltern, Geschwister, Ehemaligen und Gäste hielten die 25 Stationen eine Vielfalt sportlicher, kreativer, kooperativer, lehrreicher und unterhaltsamer Angebote bereit. Auch die Eltern und Kooperationspartner der Schulen trugen zum Gelingen des Festes bei; ebenso war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Mille I. und seine Monja



Der Karnevalsverein Bielstein (KVB) hat seine Tollitäten für die Session 2014/2015 vorgestellt. Die Proklamation von Prinz Mille I. (Wolfgang) und Prinzessin Monja aus dem Hause Müller findet offiziell am 15.11.2014 statt. Sie trainieren gemeinsam die „Crazy Girls und Boys“ des KVB und waren beide selbst lange aktiv in den diversen Tanzgruppen der Bielsteiner Karnevalsgesellschaft. Prinz Mill I. und Prinzessin Monja freuen sich auf eine tolle Saison und besonders auf die Kostümsitzung am Karnevalssamstag – der KVB feiert zudem dann seinen 30. Geburtstag.

Auch in Ferien gelernt



An der 22. Sommerakademie der Hochbegabten-Stiftung der Kreissparkasse Köln (KSK) in Bad Honnef nahmen insgesamt 70 Schüler im Alter von 15 bis 20 Jahren teil; darunter mit Maren Strefing aus Reichshof (DBG Wiehl/2.v.li.), Marcel Reiter aus Nümbrecht (3.v.li.), Ariana Klappert aus Wiehl (5.v.li.) und Julian Leeder aus Reichshof (DGB Wiehl/6.v.li.) auch vier Schüler/innen aus Wiehl und Nümbrecht. Alle Teilnehmer erhielten von KSK-Vorstandsmitglied Dr. Klaus Tiedeken (l.) und Christian Brand (re.), Geschäftsführer der Stiftungen der KSK, ein Zertifikat.

Langjährige Bläser geehrt



Anlässlich seines 125-jährigen Bestehens war der Posaunenchor Wirtenbach Gastgeber des 94. Posaunenfestes der Oberbergischen Posaunenvereinigung. Dabei ehrte Superintendent Jürgen Knabe auch einige langjährige Mitglieder aus dem Bereich des „Homburgers“: Dieter Korf (60 Jahre/Winterborn), Ulrich Löttgen (50/Wirtenbach), Friedhelm Klein und Eckhard Ruhland (beide 50/Mühlen), Martin Rau, 1. Vorsitzender des Posaunenchores Wirtenbach, für 40 Jahre. Neuer Schatzmeister für Karl-Heinz Fuchs (Ründeroth) wurde Eckhard Gülischer, Leiter des Posaunenchores Remperg.

Sportfreizeit in Belgien



In den Sommerferien startete das Team des Wiehler Kinder- und Jugendzentrums KinJu zu einer Sportfreizeit nach Belgien, wo 20 sportbegeisterte Kids in einem großen Bungalow direkt am See von Bütgenbach untergebracht waren. Die Kinder und Jugendlichen probierten eine Woche lang unterschiedliche Sportarten von Baseball bis Tennis, von Wassersport bis hin zum Hochseilgarten und auch Omnikin Six, eine unbekanntere Sportart aus Kanada, aus. Ganz im Zeichen des gemeinsamen Erlebens standen abendliche Uno-Partien, Platsch-Einheiten im See und viele gesellige Runden.

Gaderother wanderten



Der Gaderother Wandertag wurde zu einem echten Familientag, denn die jüngste Teilnehmerin war gerade einmal drei Monate, der älteste in den Endsiebzignern. Sogar zwei Hunde begleiteten die Naturfreunde über Oberbreidenbach, Heisterstock nach Dickhausen, wo Organisator Bernd Schlegel von seiner Kindheit berichtete. Zur Freude der Kinder durften sie ein Stück auf den beiden Pferdchen Wirbi und Flecky reiten. Nach einer Kaffeepause ging es über Niederbröl, Grötzenberg und Winterborn zurück nach Gaderoth, wo der wunderschöne Tag mit einem Grillfest ausklang.

36 Sozialführerscheine



Über die Ehrenamtsinitiative „Weitblick“ des Oberbergischen Kreises haben sich 36 Schüler/innen des Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums freiwillig in sozialen Berufen engagiert und für ihr Engagement von Kreisdirektor Jochen Hagt und Wiehls 1. Beigeordneten Michael Schell den Sozialführerschein erhalten. Die Schüler/innen hatten sich auf Initiative der Wiehler „Weitblick-Standortlotsin“ Adelheid Hann an dem Projekt beteiligt und sich an vier Nachmittagen in den unterschiedlichsten Organisationen und Institutionen für kranke und ältere Menschen engagiert.

100 Kunstwerke von Kids



Zwei Tage lang durften 12 Kinder bei der Malwerkstatt, die im Rahmen des Wiehler Ferienspaßes im Jugendheim Drabenderhöhe stattfand, der Künstlerin Ursula Groten auf die Finger schauen. Unter ihrer Anleitung erlernten die Kids sieben unterschiedliche Mal- und Zeichentechniken, erhielten aber auch eine theoretische Einführung. Insgesamt entstanden fast 100 Kunstwerke, die bei der Vernissage von der Künstlergruppe erläutert und vorgestellt wurden. Jugendheimleiterin Martina Kalkum und ihr Kollege Holger Ehrhardt waren mit der Veranstaltung mehr als zufrieden.

Eine Traumstadt aus Lego



© Holger Ehrhardt

Rund 40 Kinder der städtischen Wiehler Jugendeinrichtungen bauten in der Oberwiehler Aula in den Sommerferien ihre „Stadt der Träume“. Im Rahmen der von der Sparkasse Wiehl geförderten „Talent-Schnupper-Schmiede“ bauten die Kids aus 350.000 bunten Legosteinen ihre Traumstadt, wobei u. a. das Brandenburger Tor nachgebaut wurde. Nach einer kreativen Woche stellten die Kids und ihre Betreuer Pascal Behrendt und Holger Ehrhardt die „Großbaustelle“ ihren Familien vor, die genau wie Vizebürgermeister Wilfried Bast und Anja Dürselen vom Jugendamt begeistert waren.

„Schule ohne Rassismus“



© Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium ist die erste Schule der Stadt Wiehl, die das Siegel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhielt. Den Anstoß für diese Auszeichnung gaben 17 Schüler/innen mit dem Projektkurs „...dass Auschwitz sich nicht wiederhole“. Darin befassten sie sich mit der Thematik Rechtsradikalismus und stellten fest, „dass dieser keineswegs Geschichte sind, sondern dass Ausgrenzung und Diskriminierung im Alltag häufig passieren“. Danach holten die Abiturienten die ganze Schule ins Boot und das Thema wurde in allen Klassen aufbereitet.

57 „Wegepaten“ begrüßt



© Das Bergische GmbH

Das Bergische Wanderland mit seinen beiden zertifizierten Fernwanderwegen und 24 Streifzügen ist die wichtigste touristische Entwicklung der Bergischen Region der letzten Jahre, wie die erfreulichen Rückmeldungen beweisen. Um die hohe Qualität der Wanderwege dauerhaft zu erhalten, wurde das „Wegepatenkonzept“ ins Leben gerufen. 57 ehrenamtliche Wegepaten, die von den Kreisdirektoren Jochen Hagt (Oberberg/2. Reihe re.) und Dr. Erik Werdel (Rhein-Berg/1. Reihe Mi.) begrüßt wurden, sollen die Abschnitte zweimal jährlich begehen und kleinere Mängel an den Wegen beheben.

Lynn Körfer in die USA



© Böttro Michaela Engelmeier

Auf Vermittlung der oberbergischen SPD-Bundestagsabgeordneten Michaela Engelmeier startete die 15-jährige Wiehlerin Lynn Körfer (li.) zu einem einjährigen Stipendium in den USA. Die Schülerin der Realschule Bielstein, die eine von insgesamt 360 Stipendiatinnen aus ganz Deutschland des Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) ist, wird in dem Jahr in einer Gastfamilie in Osawatomie im US-Bundesstaat Kansas leben. „Die jungen Menschen sind alles junge Botschafter für die politischen und kulturellen Werte ihrer Heimat“, meinte Engelmeier vor der Abreise.

Erfolgreiche Werbeaktion



© Förderverein Johannes-Hospiz

Die Werbeaktion für neue Mitglieder für den Verein „Freunde und Förderer der Hospizarbeit in Wiehl“ war ein voller Erfolg, denn dadurch wurde die Mitgliederzahl von 170 auf über 200 gesteigert. Dank der finanziellen Unterstützung der Volksbank Oberberg war diese Aktion mit einer Verlosung verbunden, bei der Lena Tausch und Emmi Joj Dross aus dem Johanner-Kindergarten Börnhäusen Glücksfee spielten. Den Hauptgewinn, eine Reise an die Mosel, gewannen das Gummersbacher Ehepaar Emma und Hans Abel, denen Michael Adomaitis (re.) den Reisegutschein überreichte.

Sparkasse begrüßt Azubis



© Sparkasse Wiehl

Die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden hat fünf neue Azubis an Bord. So starteten Ann-Christin Penz, Sebastian Leienbach, Niklas Nentwich, Tobias Horn und Linda Hießerich (v.l.n.r.) am 1. August in ihr Berufsleben. Sie füllen die Reihen der Auszubildenden auf, die im Januar erfolgreich die Prüfung zum Bankkaufmann/frau absolvierten. Die Wiehler Sparkasse liegt mit ihrer Ausbildungsquote deutlich über dem Durchschnitt der rheinischen Sparkassen – und hat für 2015 die neuen Ausbildungsplätze schon vergeben. Die Bewerbungsfrist für 2016 beginnt Anfang 2015.

21.09. · 11.00 - 17.00 Uhr
Weltkindertag

Unter dem Motto „Jedes Kind hat Rechte“ feiern Nümbrechter Vereine und Institutionen den Weltkindertag in Nümbrecht. Es erwartet den kleinen Besucher ein vielfältiges Angebot. Veranstaltungsort: Kurpark Nümbrecht

21.09.
Weltkindertag
 im Wiehlpark
www.wiehl.de

21.09. · 11.30 Uhr
Mit dem Teddybär-Express nach Wiehl

Mit dem Bergischen Löwen zum Weltkindertag. Alle Kinder bis 5 Jahre die mit Teddy kommen, fahren gratis. Mit Bühnenprogramm und Kinderprogramm. Anmeld. 02261/77597

21. - 24.09.
Eisenbahnfahrt nach Cottbus
 4 Tage mit Bad Muskau (Waldeisenbahn) und Spreewald mit Kahnfahrt. Modell-Eisenbahn-Freunde Gummersbach e. V. (Tel. 02261/62146; www.mef-gm.de)

22. 09. · 15.00 - 17.30 Uhr
Wacholderwanderung
 Bei einer geführten Tour mit dem Eckenhääner Herbert Scheidt erfährt man alles Wissenswerte zu den Wacholderheiden, Land und Leuten. Treffpunkt: Eckenhagen, Rodener Platz; Veranstalter: Kurverwaltung Reichshof in Zusammenarbeit mit Herbert Scheidt; Anmeldung: erforderlich, Tel. 02265 - 470

23. 09. · 13.30 - 16.30 Uhr
Die Wiehltalsperre – Wie kommt das Wasser zu uns?

Faszination Wasser – Was geschieht in der Wiehltalsperre und dem Entnahmeturm, damit unser Wasser trinkbar ist? Treffpunkt: Wasserwerk Auchel, Brüchermühle; Anmeldung: erforderlich, Aggerverband Tel. 02265 - 470

27.09. · 11.00 - 18.00 Uhr
Bielsteiner Herbstmarkt
 im Ortskern von Bielstein

27. 09. · 11.00 - 14.00 Uhr
MTB – Fahrtechnikkurs
 Im Rahmen der Rad- und Wanderwoche bietet die Mountainbikeschule „Rock my Trail“ ein einmaliges Mountainbike-Fahrtechnikkurs an. Treffpunkt: Eckenhagen, Rodener Platz; Veranstalter: Kurverwaltung Reichshof in Zusammenarbeit mit Rock my Trail - Mountainbikeschule
 Anmeldung: erwünscht (Maximal 10 Teilnehmer), Tel. 02265 - 470, spontan möglich; Kosten: 29,- EUR pro Person

28. 09. · 11.00 - 18.00 Uhr
Eckenhääner Landmarkt – Besonderes von Land und Leuten
 im Ortskern von Eckenhagen
 Geboten werden neben handwerklichen Einzelstücken auch ein Kinderprogramm, Live-Musik und kulinarische Highlights aus der Region.



28.09. · 17.00 Uhr
Bläserklang trifft Chorgesang
 Gemeinschaftsprojekt von Klangwerk Morsbach und die Chorgemeinschaft Nümbrecht. Veranstaltungsort: Parkhotel Nümbrecht; Weitere Infos: www.chorgemeinschaft-nuembrecht.de und www.klangwerk-morsbach.de

2.10. · 14.00 - 16.00 Uhr
Kostenlose Rentenberatung
 in der Rhein-Sieg-Klinik, Höhenweg, 51588 Nümbrecht; Eine telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 02263-6590 ist erforderlich. (Ingrid Grabandt-Lahr, Versichertenberaterin des Deutschen Rentenversicherungsbundes)

03.10. · 11.00 – 17.00 Uhr
Nümbrechter Prüllenmarkt
 Ein Flohmarkt wie in alten Zeiten findet im Ortskern von Nümbrecht statt. Parallel wird auf dem Parkplatz vor dem dm-Markt ein Fahrzeugtreffen mit VW-Käfern und Trabis veranstaltet.
 Anmeldung: www.grote-hiller.de

04.10. · 11.00 Uhr
„Es klappert die Mühle...“
 Geführte Wanderung mit anschließender traditioneller Bergischer Kaffeetafel in der Mehlstube von Holsteins Mühle. Dauer: ca. 3 Stunden
 Kosten: 19,50 € pro Person
 Teilnehmer: mind. 10 - 25 Personen
 Anmeldung bei der Tourist-Information, Tel.: 02293/302 302; Treffpunkt: Schloss Homburg, Rotes Haus

11.10. · 14.00 - 17.00 Uhr
Repair Cafe
 im Kinder- und Jugendzentrum Wiehl Wiesenstr. 8 (www.wiehl.de)

11.10. · 9.00 - 16.00 Uhr
Honiglehrgang mit Klaus Hoppe
 Angesprochen sind alle Imker und Imkerinnen, die Honig verarbeiten. Aber auch Personen, die sich qualifiziertes Wissen rund um den Honig aneignen möchten. Die Honigschulung schließt mit einer Teilnahmebescheinigung und mit der Übergabe von einem Zertifikat des D.I.B. ab. Ort: Hotel-Restaurant-Ponyhof Knotte, Wiehl
 Anmeldung und Infos: Kreisimkerverband Oberberg, Norbert Herod (kontakt@nhc-agency.de, Tel.: 02291/809499) (Anmeldung erbeten)

Kay Wolf Computer & Dienstleistungen
 Bielsteiner Straße 119 51674 Wiehl
 Tel: 02262 - 72 78 210 Mail: info@kwcd.de

17.10. · 19:00 Uhr

Autorenlesung

Die Erfolgsautorin Gisa Klönne liest aus ihrem neuen Roman „Die Wahrscheinlichkeit des Glücks“.

Eintritt: 7,00 €

Veranstalter: Bücherei für Nümbrecht e.V. in Zusammenarbeit mit der Tourist-Information Nümbrecht; Aula Homburgisches Gymnasium

19.10. - 09.11.

Kunstaussstellung

mit Maxim Wakultschik
„Peintre / Plasticien“

Eröffnung: 19.10.2014, 11.30 Uhr

Öffnungszeiten:

Mi - Fr: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Sa + So: 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Haus der Kunst Nümbrecht

26.10. · 15:00 Uhr

Kurkonzert

mit dem Musikverein Heddinghausen
Eintritt: frei

Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH
Veranstaltungsort: Park-Hotel, Kursaal

26.10.

„Bergischer Löwe“

Fahrt mit der nostalgischen Dampflok
10.30 u. 14.30 Uhr ab Dieringhausen
12.24 u. 16.24 Uhr in bzw. ab Wiehl
13.24 u. 17.24 Uhr in Dieringhausen
Infotelefon: 02262/9999234
www.loewendampf.de

26.10. · 13.15 Uhr

Herbstwanderung

im Homburger Land mit dem SGV
Treffpunkt: Eissporthalle Wiehl,
02295/ 1577
www.sgv-homburgerland.de

26.10. · 17:00 Uhr

Sebastian Krumbiegel

Der „Prinzen“-Sänger präsentiert sein beeindruckendes Soloprogramm „Ein Mann, ein Klavier – und ihr“
Schloss Homburg (neue Orangerie)
Ticket (ab 22 Euro) vor Ort und unter
www.unplugged-promotion.de

02.11. · 09:00 Uhr

Geführte Wanderung

durch das Homburger Land.

Teilnahme kostenlos;

Veranstalter:

Heimatverein Nümbrecht e.V.

Treffpunkt:

Park-Hotel Nümbrecht, Parkplatz

09.11. · 15:00 Uhr

Kurkonzert

Akkordeonorchester Ruppichterath

Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH

Veranstaltungsort:

Park-Hotel / Kursaal

Eintritt frei!

11.11. · 18:00 Uhr

33. St. Martinzug in Nümbrecht

Der Zug beginnt am Seniorenheim-Engelsstift in der Jakob-Engels-Straße 4 und endet im Kurpark mit dem traditionellen Martinsfeuer.

Organisation:

Heimatverein Nümbrecht e.V.

Veranstalter: Gemeinde Nümbrecht

16.11. · 17:00 Uhr

Barockmusik-Konzert

Ev. Kirchengem. Marienberghausen

Eintritt: frei; Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen

Ansprechpartner: F. Wissemann,

Tel.: 02293/1587

22.11. · 09:00 - 18:30 Uhr

29.11. · 09:00 - 18:30 Uhr

Hillerscheider Advents-Treiben

Freuen Sie sich auf interessante Angebote und einige Überraschungen.

Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

Weitere Infos: www.teetaessen.de

24.11. · 14:00 - 16:00 Uhr

Kostenlose Rentenberatung

in der Rhein-Sieg-Klinik, Höhenweg, 51588 Nümbrecht; Eine telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 02263-6590 ist erforderlich.

(Ingrid Grabandt-Lahr, Versichertenberaterin des Deutschen Rentenversicherungs Bundes)

29.11. · ab 11:30 Uhr

4. Glühweinlauf Marienhagen

Ein anspruchsvoller Lauf für Genießer und Läufer – mit Nordic-Walking

Strecke und Glühwürmchenlauf

Ausrichter:

VfR Marienhagen – Breitensport

Anmeldung unter:

www.gluehweinlauf.de oder

Tel.: 02261/790128

29.11. · 11:00 - 20:00 Uhr

30.11. · 11:00 - 18:00 Uhr

Winterwochenende und Werkkunstmarkt

Ein Wintermärchen mit Kunsthandwerk, Live-Musik, dem Weihnachtsmann in der Postkutsche und dem Anglügen des Weihnachtsbaumes am „Helmut“.

Adventsdeko, Krippen und Weihnachtsgeschenke. Eintritt: frei

Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH

Veranstaltungsort: Park-Hotel Nümbrecht/ Hauptstraße / „Helmut“

vitamind
BÜRO FÜR DESIGN



**Frischer Wind
für Ihre Werbung**

vitamind GbR | Am Faulenberg 9 | 51674 Wiehl
T 02262 699837 | info@vitamind.de | vitamind.de



Schauspielstudio Oberberg

Der Theatermacher

Theaterstück von Thomas Bernhard

21.09. · 18.00 Uhr

26.09. · 20.00 Uhr

27.09. · 20.00 Uhr

28.09. · 18.00 Uhr

Die Mausefalle

Kriminalstück von Agatha Christie

24.10. · 20.00 Uhr * (Premiere)

25.10. · 20.00 Uhr *

26.10. · 18.00 Uhr *

29.10. · 20.00 Uhr

31.10. · 20.00 Uhr



© Schauspielstudio Oberberg

Neues vom Räuber Hotzenplotz

Familienstück von Otfried Preußler

28.11. · 17.00 Uhr * (Premiere)

29.11. · 16.00 Uhr *

30.11. · 16.00 Uhr *



© Schauspielstudio Oberberg

* Veranstalter: Kulturkreis Wiehl

Weitere Informationen und Termine:

www.theater-wiehl.de



Kunstverein Nümbrecht

07.09. - 28.09.

Zeichnungen und Skulpturen

Mariane Roetzel

Eröffnung: 07.09.14, 11.30 Uhr

Haus der Kunst

19.10. - 09.11.

„Peintre / Plasticien“

Maxim Wakultschik

Eröffnung: 07.10.14, 11.30 Uhr

Haus der Kunst

Öffnungszeiten

Oktober bis März

Mi - Fr 15.00 - 17.00 Uhr,

Sa - So 14.00 - 17.00 Uhr

April bis September

Mi - Fr 16.00 - 18.00 Uhr,

Sa - So 15.00 - 18.00 Uhr



Kunstkabinett Hespert

Vorsicht Fehlerteufel!

Wir entschuldigen uns für die Vorankündigung des Termins „The Art Of Chamberjazz“ in der letzten Ausgabe. Dieser findet nicht statt!

Paradiso

Komödie in acht Bildern
von Lida Winiewicz

Vorstellungen:

24. September 20.00 Uhr

26. September 20.00 Uhr

27. September 18.00 Uhr

08. Oktober 20.00 Uhr

10. Oktober 20.00 Uhr

11. Oktober 20.00 Uhr

Eintrittskarten erhältlich unter
www.kunstkabinetthespert.de
oder unter 02293/903454

Schulstraße 9
51580 Reichshof-Hespert



Burghaus Bielstein

25.09. - 27.09. · 20.00 Uhr

Joachim & Generations

Hier werden Musiker der Driem Beus, der Band Ragpile und der Celebration Gospelband miteinander verknüpft. Das Repertoire enthält Stücke der letzten 40 Jahre – von Dick Brave bis Phil Collins, von Cher bis zur Light-house Family, von Santana bis Kool & the Gang, von CCR bis zu den Blues Brothers, von ABBA über die Eagles bis zu Caro Emerald.

04.10. · 20.00 Uhr

Harmonic Brass

Ein Ensemble, das Laune macht: Hier trifft akribisches Feilen an der Performance auf barocke Lebensfreude.

23.10. · 20.00 Uhr

The Rapparees

Die fünf Männer von der grünen Insel wollen Sie in die Welt des Irish Folk mitnehmen. Die Band spielt so ziemlich alles an Instrumenten, die einen typisch irischen Sound ausmachen. So wird die irische Tradition beispielsweise mit rockig, punkigen Elementen durchsetzt.



The Rapparees.

30.10. · 20.00 Uhr

La Signora

Carmela de Feo als La Signora: eine singende und akkordeonspielende Italienerin auf Bräutigam-Fang. Immer geballte Lebensweisheiten im Gepäck. Steter Begleiter auf der Bühne ist ihr Akkordeon, das sie mit einer Virtuosität beherrscht. Der fleischgewordene Mix aus Sophia Loren und Mutter Beimer ist der Traum, den bislang keiner gewagt hat zu träumen.

Am 29. und 30. November begrüßt Nümbrecht den Advent

Zum Nümbrechter Werkkunstmarkt reisen Aussteller aus ganz Deutschland an



Viele kunsthandwerkliche Produkte sind im Angebot.

Im Augenblick mag man zwar noch nicht daran denken, aber frei nach dem Motto „Der nächste Winter kommt bestimmt“ wird am Wochenende 29. und 30. November 2014 in Nümbrecht der Advent begrüßt. Mit Kunsthandwerk, Chorgesang, weihnachtlicher Musik und Posaunenklängen, dem Weihnachtsmann in der Postkutsche sowie dem Anglühen des Weihnachtsbaumes am „Helmut“ wird die besinnliche Vorweihnachtszeit ein-

geläutet. Glühwein, Gebäck und allerlei Speisen schaffen ein weihnachtliches Ambiente. Im Park-Hotel, rund um den Weiher sowie auf der Hauptstraße bieten Aussteller eine bunte Palette ihres kunsthandwerklichen Schaffens an. Seit Jahren gehört der Werkkunstmarkt in Nümbrecht mit zu den bekanntesten nicht nur in der hiesigen Region. Auch dieses Jahr reisen die Aussteller wieder aus ganz Deutschland an, um ihre Arbeiten und Kunstwerke zu zeigen und ihr Können zu demonstrieren. Selbst gefertigte Krippen, Kränze, Christbaumkugeln, Strickkleidung, Zimtornamente, Schmuck, Fotoalben, Weihnachtsdekoration für Innen und Außen und viele weitere Kunstwerke lassen keine Wünsche offen. Einige Hersteller lassen sich vor Ort bei der Fertigung ihrer Waren auch über die Schulter schauen. Dank der Ortsvereine sorgen Glühwein und Feuerzangenbowle für die wohlige innere Wärme sowie Reibekuchen, Kuchen und Waffeln für das leibliche Wohl. Auf der Bühne am „Helmut“ wird an beiden Tagen ein abwechslungsreiches Programm geboten. Die Gemeindewerke Nümbrecht las-

sen traditionell den Weihnachtsbaum im hellen Licht erstrahlen. Samstag wird ab 17 Uhr wie üblich der Weihnachtsbaum geschmückt und die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet. Die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Hilko Redenius wird am 29. November, 11 Uhr, auf der Bühne am „Helmut“ sein.

Das Winterwochenende mit Werkkunstmarkt ist Samstag von 11 Uhr - 20 Uhr und Sonntag von 11 Uhr - 18 Uhr für Besucher bei freiem Eintritt geöffnet.

Damit einem Glühwein oder Punsch nichts im Wege steht, gibt es nur an diesem Wochenende eine Wochenendpauschale in den Nümbrechter Hotels. Diese beinhaltet eine Übernachtung mit Frühstück, ein Glas Sekt zur Begrüßung sowie drei Lose für die Gewinnziehung auf dem Weihnachtsmarkt. Die Pauschale ist über die Tourist Info buchbar.

Lassen Sie sich auf die Adventzeit einstellen und genießen Sie einige besinnliche Stunden beim Nümbrechter Winterwochenende.

Knacki Deuser: „Nicht jammern – klatschen!“

Der Entertainer präsentiert sein neues Soloprogramm am 31. Oktober im Nümbrechter Kursaal



Entertainer Knacki Deuser gastiert in Nümbrecht.

Deutschlands schnellster Anzugträger ist zurück mit seinem dritten Soloprogramm: „Nicht jammern – klatschen!“ Und wieder einmal gibt er so richtig Gas. Fast schon im Stile eines alten amerikanischen Entertainers plaudert er über Gott, die Welt und den Alltag. Naja, plaudern ist vielleicht der falsche Ausdruck.

Wer Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser nur einmal live erlebt hat, weiß, es wird viel mehr ein wilder Ritt: schnell, schräg, schlau und immer stilsicher. Egal ob er sich mit der aktuellen politischen Lage auseinandersetzt oder beweist, dass auch deutsche Männer tanzen können oder aufzeigt, weshalb man sich über Teenager nicht beschweren sollte und warum der Hund immer noch keine Beine hat, man kann sich eigentlich nur wundern, wie jemand, der doch ganz vernünftig aussieht, so viele Gags pro Minute raushauen kann. Doch wie hat er selber gesagt: „Man kann auch schick die Welt verändern.“ Er würde nie behaupten, dass man jedes Problem dieser Welt mit einem Witz lösen kann, aber Jammern bringt

noch weniger. Dann doch lieber eineinhalb Stunden aus dem Lachen nicht rauskommen und sich so etwas entspannter dem Unbill des Lebens stellen. Und ganz ehrlich, die meisten Therapien sind viel teurer...

Freitag, 31. Oktober 2014

20.00 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr

Kursaal / Park-Hotel Nümbrecht

Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH
in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Kultur in Nümbrecht e.V..

Vorverkauf:

Tourist-Info (02293/302 302)

Kat. 1: 20,00 € zzgl. 2,00 € VVG

Kat. 2: 18,00 € zzgl. 2,00 € VVG

Abendkasse 23,00 € / 21,00 €

Eine junge Oberwiehlerin träumt von einem Start bei den Paralympics

17-jährige Pauline Schramm wurde Deutsche Meisterin im Monoski-Slalom



© Archiv Schramm

Neben Skifahren und Rollstuhltennis gehört noch Wasserski zu den großen Hobbys von Pauline Schramm.

Eine erst 17-jährige Sportlerin aus Oberwiehl war im März 2014 bei den Internationalen Deutschen Ski-Meisterschaften des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) im bayrischen Balderschwang die große Überraschung: Pauline Schramm sicherte sich im Monoski-Slalom fast sensationell den deutschen Meistertitel. Trotz dieses Triumphes bleibt die blonde Oberwiehlerin bescheiden, will ihren überraschenden Titelgewinn nicht überbewerten: „Wenn Anna Schaffelhuber und Anna Lena Forster (Anm.d.Red.: beide mehrfache Medaillengewinnerinnen bei den Paralympics in Sochi) in diesem Rennen nicht disqualifiziert worden wären, hätte ich sicherlich nicht gewon-

nen.“ Bereits im April 2013 hatte sie sich den Titel der deutschen Jugendmeisterin im Monoski-Riesenslalom bei den Internationalen Deutschen Ski-Meisterschaften des DBS im österreichischen Kühtal gesichert.

Die 17-Jährige Pauline kam mit einer angeborenen Fehlbildung der Wirbelsäule und des Rückenmarks (Spinabifida), eine Behinderung, die man landläufig als „Offener Rücken“ bezeichnet, zur Welt. Dadurch ist sie teilweise beeinträchtigt: Sie kann zwar kürzere Strecken mit Orthesen und Gehhilfen laufen, aber überwiegend ist sie auf den Rollstuhl angewiesen. Als Pauline am 1. August 1997 in der

Uniklinik Mainz geboren wurde, waren ihre Eltern darauf vorbereitet, dass ihre Tochter mit einem Handicap auf die Welt kam.

Ihre Grundschulzeit absolvierte Pauline in der GGS Oberwiehl. Danach standen die Eltern vor der schwierigen Frage, in welche weiterführende Schule sie ihre Tochter schicken sollten. Dabei stellten sie das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt und entschieden sich für die Anna-Freud-Schule in Köln-Müngersdorf, eine Schule für Körperbehinderte, die die Möglichkeit bietet, bis zum Abiturabschluss zu gelangen. Pauline Schramm: „Die Idee der Inklusion hört sich gut an, aber als Schülerin mit Handicap fühle ich mich an einer Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung wirklich wohl.“ Die Folge dieser Entscheidung ist für sie aber ein harter Alltag, der wie folgt aussieht: 5 Uhr Aufstehen; 6.15 Uhr Abholen durch Schulbus; bis 15.30 Uhr Unterricht und 17 Uhr Heimkehr in Oberwiehl.

Verständlich, dass bei diesem Tagesrhythmus nicht mehr viel Freizeit bleibt, so dass Pauline ihre Hobbys (neben Skifahren noch Wasserski, Rollstuhltennis und Tauchen) nur am Wochenende und in den Ferien ausüben kann. Vorerst steht für die Schülerin der 10. Klasse aber erst einmal der Schulabschluss im Vordergrund. Und ihre beruflichen Ziele? Nach einem Schü-

Ambulanter
Pflegedienst
 Sandra Zeiske

Professionelle Pflege
 mit Herz

Bechstraße 1
 51674 Wiehl-Bielstein
 info@pflagedienst-s-zeiske.de

Tel.: 02262 / 999996
 Fax.: 02262 / 9999947
 www.pflagedienst-s-zeiske.de



Pauline Schramm sicherte sich sensationell den deutschen Meistertitel im Monoski-Slalom.

lerpraktikum bei der Stadt Wiehl kann sie sich eine Verwaltungslaufbahn vorstellen, aber auch ein Beruf im sozialen Bereich würde ihr Spaß machen.

Wie es dazu kam, dass die Oberwiehlerin als „Flachlandtirolerin“ ausgerechnet im Skifahren ihren bisher größten sportlichen Erfolg einfuhr, erzählt ihr

Vater Klaus: „Unsere Familie besteht aus begeisterten Skifahrern. In den ersten Jahren war Pauline immer in einem Ski-Kindergarten, bevor wir nach anderen Möglichkeiten gesucht haben.“ So absolvierte sie im österreichischen Kautental erste Skikurse im Monoski und bewies dabei so viel Talent, dass sich schon bald Rennkurse anschlossen. Heute ist sie Mitglied im SV Germeringen und startet für den Bayrischen Ski-Verband (BSV).

Trotzdem bleibt die Sportlerin bezüglich ihrer sportlichen Zukunftspläne zurückhaltend. Jedenfalls beantwortet sie die Frage, ob nach ihrem Überraschungscoup in Balderschwang die Paralympics 2018 in Südkorea nun ihr großes Ziel seien, eher skeptisch: „Das würde auch bedeuten, dass ich nach Bayern ziehen muss-

te, um mehr trainieren zu können. Aber dazu bin ich derzeit noch nicht bereit.“ So betrachtet sie derzeit das Skifahren noch als Hobby, aber sie sagt auch: „Meine Einstellung kann sich natürlich ändern, denn die Möglichkeit, bei den Paralympics zu starten, ist schon ein Traum.“

So lange Pauline noch bei ihren Eltern in Oberwiehl wohnt, wird sie ihren geliebten Skisport also nur in den Ferien und den Wochenenden ausüben können. Dies bedeutet aber auch, dass die Familie am Wochenende „mal eben 1500 Kilometer auf der Autobahn unterwegs“ ist, um Pauline zum Training nach Bayern zu chauffieren, wie Vater Klaus berichtet. Dafür ist sie ihrer Familie sehr dankbar: „Meine Eltern und meine beiden älteren Geschwister unterstützen mich ganz toll.“

Den Qualitätsansprüchen des deutschen Handwerks verbunden

Firma Simon – Fliesen – Naturstein – in Bomig legt großen Wert auf „deutsche Wertarbeit“

Seit 114 Jahren und in der vierten Familiengeneration fühlt sich die Firma Simon – Fliesen – Naturstein – im Bomiger Gewerbegebiet den Qualitätsansprüchen des Handwerks verbunden und verpflichtet. Der Geschäftsführer Rainer Simon legt zum einen großen Wert darauf, dass seine Firma „deutsche Wertarbeit“ bei den Kunden abliefert. Auch bei den gehandelten und verarbeiteten Fliesen (die Firma unterhält auch ein großes Natursteinlager) legt der Fliesenlegermeister großen Wert auf Qualität – achtet aber auch auf deren Herkunft.

„Wir verarbeiten hauptsächlich Produkte aus Deutschland, Italien und Spanien.“ Billiges Natursteinmaterial aus Ländern wie China, wie es in vielen Baumärkten zu finden ist, lehnt Simon aus Prinzip ab: „Die Produktionsbedingungen, unter denen die Menschen dort arbeiten müssen, kann ich nicht gut heißen.“

Ebenso wehrt sich Simon vehement gegen Praktiken billiger Konkurrenten, die keine Fliesenleger einstellen, diese vielmehr in die Scheinselbstständigkeit treiben, um sie dann als Subunterneh-

mer zu beschäftigen: „Damit werden unsere Sozialkassen ausgetrickst.“ Seine Philosophie versucht Simon auch seinen Kunden, zu denen mehrere renommierte Unternehmen (z.B. BPW und Schmidt + Clemens) zählen, klarzumachen. Mit Erfolg, wie er sagt: „Die meisten Kunden akzeptieren das, weil sie die Qualität unserer Arbeit schätzen.“ Dafür spricht auch, dass die meisten seiner neun Fliesenleger – insgesamt beschäftigt er 13 Mitarbeiter – bei ihm gelernt haben und ihm treu geblieben sind: „Ich denke, das spricht für unser Betriebsklima.“

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form



Seit 114 Jahren im Oberbergischen

SIMON

Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Bomig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0

Telefax (0 22 61) 98 57 - 50

e-mail info@fliesensimon.de

Drei neue Theaterstücke des Schau-Spiel-Studio Oberberg

„Der Theatermacher“, „Die Mausefalle“ und „Räuber Hotzenplotz“ werden aufgeführt



In Thomas Bernhards bitterböser Komödie „Der Theatermacher“ über das Schauspielerdasein und den Kulturbetrieb glänzt besonders Michael Labs (re.) als Ex-Schauspieler Bruscon.

Die Sommerpause ist vorbei, die heimischen Theaterfreunde können sich in diesem Herbst auf drei neue Theaterstücke des Schau-Spiel-Studio Oberberg in dem Theater in der Aula der Grundschule Wiehl, Warthstraße 1, freuen. Und zwar: Das Theaterstück von Thomas Bernhard „Der Theatermacher“ (die Premiere war bereits am 12. September), „Die Mausefalle“, ein Kriminalstück von Agatha Christie und das Familienstück „Neues vom Räuber Hotzenplotz“ von Otfried Preußler für kleine und große Theaterfreunde.

Nachfolgend eine Kurzbeschreibung der drei Aufführungen.

„Der Theatermacher“

Der trostlose Tanzsaal im Gasthof ›Schwarzer Hirsch‹ in Utzbach. Über den Türen, die seit Jahren nicht geöffnet wurden, brennt das Notlicht. Der ehemalige Staatsschauspieler Bruscon probt seine Weltkomödie „Das Rad der Geschichte“, deren Höhepunkt und Voraussetzung die absolute Finsternis ist. Bruscon erteilt den Mitwirkenden letzte Regieanweisungen, sieht aber ein, dass dies ein vergebliches Bemühen ist. Die quälende Dummheit der Schauspieltruppe, ein ununterbrochenes Schweinegrunzen und ein sich ankündigendes Gewitter machen die Umsetzung nahezu unmöglich. Und dann ist da noch die bis

zuletzt anhaltende Ungewissheit, ob der Feuerwehrhauptmann überhaupt die Genehmigung zum Abschalten des Notlichtes am Schluss der Aufführung erteilt. Das Finale gerät, wie nicht anders zu erwarten, zum Fiasko: Plötzlich bricht das Gewitter über Utzbach aus. In Panik verlassen alle Zuschauer den Saal, zurück bleiben allein die Schauspieler, auf die es durch die undichte Decke herabregnet. Bruscon, im Kostüm des Napoleon, sinkt in einem Stuhl zusammen.

Es spielen: Michael Labs, Barbara Wiwianka, Hartwig Steinmetz, Svenja Szeghedi, Hans-Gerd Pruß, Silke Thierbach; Regie: Peter Kirchner.

„Die Mausefalle“

„Die Mausefalle“ ist eines der berühmtesten Stücke der britischen Erfolgsautorin Agatha Christie. Es gilt als der Krimi-Klassiker mit der längsten Laufzeit der Theatergeschichte. In London wird eine Frau ermordet. Der Täter ist flüchtig, die Polizei hat die Fahndung aufgenommen. An diesem Tag eröffnen Mollie und Giles Ralston ihre kleine Pension „Monkswell Manor“. Zur Eröffnung haben sich vier Gäste angesagt, der junge, etwas sonderbare Architekturstudent Christopher Wren, die gestrenge altjüngferliche Mrs. Boyle, die distanziertere Miss Casewell und der pensionierte Offizier Major Metcalf. Mr. Paravicini überschlägt sich in der Nacht mit seinem

Birgit Meisel

Garten- und Landschaftsgestaltung

- Planung und Ausführung von Neuanlagen
- Pflegearbeiten
- Teichanlagen
- Steinarbeiten
- Baumschnitt- und Baumfällarbeiten
- Zäune
- Fertigräsen
- Baggerarbeiten

Telefon: 0 22 63 / 203 28
Mobil: 0171/838 638 5

Homepage:
www.gartengestaltung-meisel.de
E-Mail-Kontakt:
birgit-meisel@t-online.de

tattoo + piercing

HAUT nah

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 10 – 20 Uhr
Sa: 10 – 14 Uhr

Oberwiehler Str. 59-61
51674 Wiehl
Telefon: 022 62 / 75 1997

Hygiene macht den Unterschied!

Infos unter
www.tattoo-hautnah.com



Die Familie in „Der Theatermacher“ ist ganz speziell.

Auto in einer Schneewehe und findet ebenfalls in der Pension Unterschlupf. Das Wetter verschlechtert sich weiter, bald sind die Straßen nicht mehr befahrbar und das Haus völlig von der Außenwelt abgeschnitten. Mollie Ralston erhält einen Anruf von Superintendent Hogben, der ankündigt, dass bald einer seiner Polizisten in der Pension ankommen wird, ohne zu erklären, warum. Tatsächlich schlägt sich Sergeant Trotter mit Skiern zu den Eingeschlossenen durch. Die Spur des Londoner Frauenmörders führt direkt hierher. Das Gästehaus ist eine „Mausefalle“, in der nicht nur weitere Mordopfer, sondern auch der Mörder selbst gefangen sind. Jeder ist verdächtig, aber: wer ist das nächste Opfer?

Es spielen: Anna Pflitsch, Colin Knura, Marcel Wirths, Bärbel Stinner, Linda Göbel, Thomas Knura, Ralph Pusch, Christian Klingbeil Silke Faber; Regie: Michael Labs; Premiere: 24. Oktober.

„Neues vom Räuber Hotzenplotz“

Es ist noch gar nicht lange her, da wurde der wilde Räuber Hotzenplotz nach dem Diebstahl von Großmutter Kaffemühle

gefangen genommen und eingesperrt. Doch es kehrt keine Ruhe ein, denn er befreit sich durch eine List aus dem Spritzenhaus und lässt den Wachtmeister Dimpfelmoser einfach in Unterhosen stehen. Zu allem Unglück hat er auch noch die Großmutter von Kasperl und Seppel entführt und verlangt jetzt Lösegeld. So eine Frechheit! Aber gemeinsam mit Wachtmeister Dimpfelmoser, der Wahrsagerin Frau Schlotterbeck und ihrem Krokodilhund Wasti wird ihnen schon etwas einfallen, um mit Hotzenplotz fertig zu werden, da kann man ganz sicher sein.

Es spielen: Hans-Gerd Pruß, Eckhard Pffifer, Piet Wiwianka, Florian Tillmann, Ferdinand Feldmann, Silke Faber; Regie: Peter Kirchner; Premiere: 28. November.



Der Wirt in „Der Theatermacher“ Hans-Gerd Pruss.

www.theater-wiehl.de

Das „Teetässchen“

Umzug von Bielstein nach Hillerscheid



Inhaberin Barbara Mintert hinter der Ladentheke in ihren neuen Räumlichkeiten in Hillerscheid.

Seit dem 1. Juli 2014 ist das Teetässchen an seinem neuen Standort in Hillerscheid, Zur Horst 6, genau gegenüber vom Dorfgemeinschaftshaus und dem Kinderspielplatz, zu finden.

Die bekannten Öffnungszeiten (Montag bis Samstag von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr und von 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr) bleiben bestehen. Mittwoch- und Samstagnachmittags geschlossen. Saisonale Änderungen werden rechtzeitig auf der Internetseite www.teetaesschen.de bekannt gegeben. Inhaberin Barbara Mintert: „Wir freuen uns, Sie in unseren neuen Räumlichkeiten zu begrüßen und Ihnen weiterhin mit Rat und Tat bei der Auswahl von Tee, Pralinen und weiteren Spezialitäten zu helfen.“

Praxis für Physiotherapie Steffanie Smith

Tel. 02291/90 15 10

Bei uns sind Sie
in guten Händen...



Mozartweg 20 - 51545 Waldbröl - smith-physio.de



Teetässchen.de®

Ihr Fachgeschäft für Tee, Pralinen
und weitere Spezialitäten

Bei uns finden Sie auch außergewöhnliche
Essige & Öle, Dips, Kräutermischungen
sowie edle Brände & Liköre u.v.m.

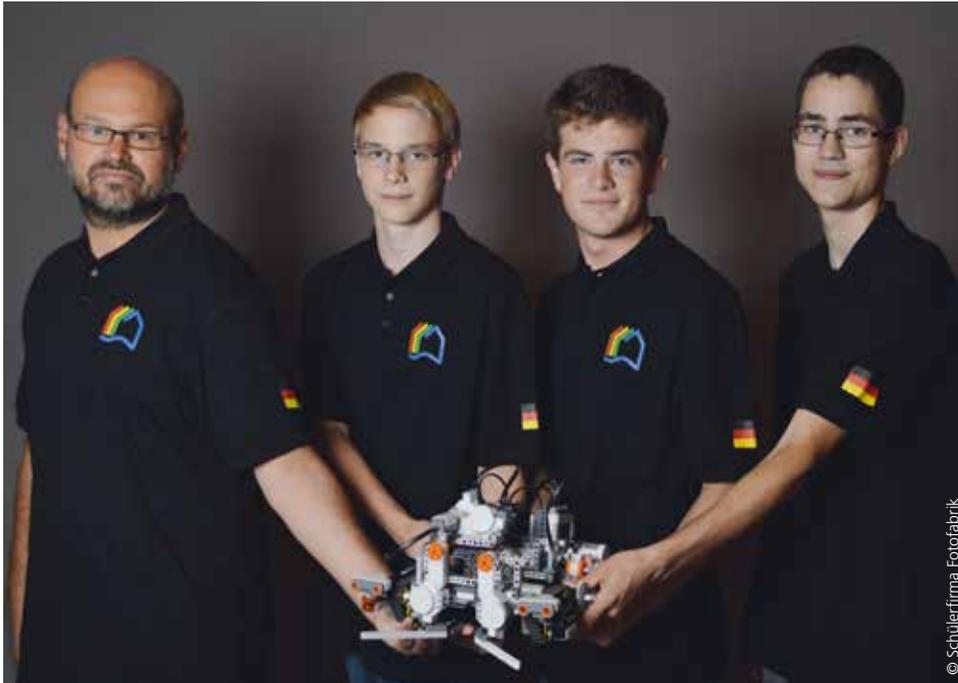
Teetässchen.de
Inh. Barbara Mintert
Zur Horst 6
51674 Wiehl – Hillerscheid

Telefon: 0 22 62 / 70 75 238

mehr unter:
www.teetaesschen.de

Wiehler Gymnasiasten haben sich für die Weltroboter-Olympiade qualifiziert

Moritz Höwer, Raphael Höser und Niklas Belo gewannen das Deutschlandfinale im Roboter-Wettbewerb



© Schülerfirma Fotofabrik

Träumen von einer Medaille bei der Roboter-Olympiade in Sotchi (v.l.n.r.): Betreuungslehrer Ingo Geck, Niklas Belo, Raphael Höser und Moritz Höwer.

In Sotchi fanden dieses Jahr mit den Olympischen Winterspielen (7.-23. Februar) und den Winter-Paralympics (7.-16. März) schon zwei Weltsportereignisse statt – allerdings jeweils ohne oberbergische Aktive. Das wird sich ändern, wenn in dem beliebten südrussischen Bade- und Kurort am Schwarzen Meer vom 21. bis 23. November 2014 rund 400 Teams aus über 50 Ländern

in sechs Kategorien bei der Weltroboter-Olympiade „World Robotik Olympiade“ (WRO) um die Medaillen streiten. Die drei Gymnasiasten Moritz Höwer (17), Raphael Höser (17) und Niklas Belo (16) vom Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium haben sich mit ihrem Sieg in der offenen Kategorie (Open Category) beim Deutschlandfinale für das WRO-Weltfinale in Sotchi qualifi-

ziert und gehören damit zu den zehn deutschen Teams, die der Verein „Technik begeistert e.V.“, der im dritten Jahr den Schüler-Roboter-Wettbewerb in Deutschland organisiert, für Sotchi nominiert hat. Dabei wird das Wiehler Trio begleitet von Physik- und Philosophielehrer Ingo Geck, der die Robotik-AG am Bonhoeffer-Gymnasium leitet und die drei Schüler schon beim Deutschland-Finale betreute.

Bei diesem Finale im Dortmunder Rathaus überzeugten die Wiehler Gymnasiasten, die mit dem selbst gewählten Teamnamen „Möp – Ihre Schwachstrommechaniker“ antraten, mit ihrer aufgenommenen Video-Präsentation und selbst gebautem Roboter die strenge Jury derart, dass sie gleich bei ihrem ersten Wettbewerb 26 konkurrierende Teams aus ganz Deutschland deutlich auf die Plätze verwiesen und mit sechs Punkten Vorsprung den ersten Platz belegten. Die Wiehler hatten einen Roboter gebaut, welcher für die Erde notwendige Ressourcen auf dem Mars sucht und einsammelt. Dabei hatten sie in ihrer Video-Präsentation Bezug genommen auf eine nicht ganz ernstgemeinte, aber immerhin von rund 200.000 Unterschriften unterstützte, Petition eines US-Bürgers

SANITÄR & BADAUSTELLUNG



Jeden 1. Sonntag im Monat
von 14:00–17:00 Uhr freie Schau*

keine Beratung, kein Verkauf außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten

**FLIESEN
SCHMIDT**
Meisterbetrieb seit 1964



Wiehler Straße 17
51545 Waldbröl
Telefon 0 22 91 - 90 16 72
www.fliesen-schmidt.info

an das Weiße Haus, in der er im November 2012 den Bau eines Todessterns wie im „Krieg der Sterne“ gefordert hatte, um Jobs in den USA zu sichern.

„Damit haben wir schon bei der Präsentation einige Pluspunkte gesammelt“, berichten Niklas Belo und Raphael Höser schmunzelnd. Aber noch mehr überzeugten die drei jungen Wiehler die sachkundigen Juroren in Dortmund mit ihrem selbst gebauten Roboter, der auf einem fremden Planeten Ressourcen abbauen soll. Der Roboter ist mit Greifer, Lichtschranke, Kettenantrieb und diversen Sensoren ausgestattet und in der Lage, Metallerze, die durch Legosteine simuliert werden, aufzuspüren und einzusammeln. Und die Wiehler punkteten auch mit vielen technischen Details. Ingo Geck lobt seine drei Schüler, von denen Moritz Höwer als frischgebackener Abiturient die Schule zwar schon verlassen hat, aber in Sotchi noch mit von der Partie sein wird; „Die haben den Roboter komplett allein konstruiert und programmiert.“ Und Niklas Belo und Raphael Höser ergänzen: „Es gibt dafür keine Bauanleitung.“

In Sotchi treten die Wiehler im Übrigen mit einer weiter verbesserten Version ihres beim Deutschland-Finale siegreichen Roboters an. Ingo Geck: „Wir werden aber vor allem unsere Präsentation noch

gründlich überarbeiten.“ Und so unbefangen, wie Höwer, Höser und Belo um Deutschland-Finale nach Dortmund gefahren sind („Wir hatten uns da nichts ausgerechnet, weil wir keine Vergleichsmöglichkeiten hatten“) werden sie die Reise nach Sotchi nicht antreten. Allerdings sind sich die Wiehler darüber einig, dass die Konkurrenz, vor allem aus dem asiatischen Raum, in Russland sehr, sehr stark sein wird. Und Ingo Geck dämpft die Erwartungen: „Bisher gab es für deutsche Teams bei der Weltroboter-Olympiade lediglich eine Bronzemedaille. Wenn wir auch eine Medaille holen sollten, das wäre ganz toll.“

Die siebentägige Reise nach Sotchi (18.-24. November) müssen im Übrigen die Reisetilnehmer selbst finanzieren. Für die vierköpfige Wiehler Delegation macht das den stolzen Betrag von ca. 3500 Euro. Für Geck steht fest: „Das könnten wir nicht aus der eigenen Tasche bezahlen.“ Deshalb sind er und das ganze Team der Wiehler Firma BPW dankbar, dass die Achsenfabrik 3000 Euro der Reisekosten übernimmt; die restlichen Kosten wird die Stadt Wiehl übernehmen. Überhaupt ist die vor acht Jahren entstandene Robotik-AG aus der Zusammenarbeit mit der BPW im Rahmen des Projekts „Lernkooperation Technik“ entstanden. Geck: „Seit dem hat uns die Firma vielfach tatkräftig unterstützt.“

Die Musikschule

Neue Angebote und neue Dozenten

Die Musikschule der Homburgischen Gemeinden e.V. ist mit zahlreichen neuartigen Angeboten, aber auch mit neuen Dozenten/innen in das neue Schuljahr gestartet. So wurde mit Paul Kruk ein erfahrener Klavierpädagoge gewonnen, der als Einstieg für Erwachsene spezielle Kurse für „Klavierspielen ohne Noten“ anbietet. Mit Marcel Wasserfuhr wurde ein renommierter und erfahrener Musiker und Musikpädagoge als neuer Schlagzeugdozent gefunden. Und die Dozentin Silvia Lenzing baut verschiedene Gruppen zum Erlernen der Veeh-Harfe, ein wunderbares Instrument, das ohne Notenkenntnisse gespielt werden kann, auf. Außerdem lädt die Musikschule vom 22. bis 26. September zu einer „Woche des offenen Unterrichts“ in die Unterrichtsräume der Musikschule (Gymnasium Wiehl, Burghaus Bielstein und Schulzentrum Nümbrecht) ein. Dabei können Interessenten den laufenden Unterricht besuchen und sich über das Angebot der Musikschule direkt bei den Dozenten informieren. Auch die Ensembles der Musikschule (BigBand, Jazzband, Chorakademie und Musicalschule LAMPENFIEBER) bieten in dieser Woche offene Proben an. Infos: www.mdhg.de, b.platz@wiehl.de oder telefonisch unter 02262/99260.

penz die
manufaktur®

messe | möbel | fenster

**MODERNE FENSTER
FÜR MEHR KOMFORT UND SICHERHEIT.**
Individuelle Planung.
Fachgerechte Ausführung.
Saubere Montage.



Penz GmbH & Co. KG · Carl-Zeiss-Straße 4 · 51674 Wiehl · Tel. 02261 7944-0 · www.penz.de

Steile Karriere: Vom Lehrling zum Vize-Vorstandschef

Manfred Schneider feierte sein 40-jähriges Betriebsjubiläum bei der Volksbank Oberberg eG



Der Jubilar Manfred Schneider (Mitte) zusammen mit (v.r.) Christian Peter Kotz, Thomas Koop, Ingo Stockhausen und Martina Koch.

Vom Auszubildenden bis zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden – auf eine solch steile berufliche Karriere kann Manfred Schneider bei der Volksbank Oberberg eG zurückblicken. Der 1957 in Reichshof-Hamig geborene Schneider blickte zudem am 1. September auf sein 40-jähriges Betriebsjubiläum bei der Volksbank zurück, deren Entwicklung zur größten Genossenschaftsbank im Rheinland er maßgeblich mitgestaltete. Das Jubiläum feierte Schneider in Anwesenheit seiner aktuellen und ehemaligen Vorstandskollegen, der leitenden Mitarbeiter/innen und der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Beiräte.

Seine Berufsausbildung bei der Volksbank Oberberg begann er am 1. September 1974. Diese beendete er nach nur 22 Monaten und wurde ins Angestelltenverhältnis übernommen. Zuerst in der Geschäftsstelle Gummersbach und dann in der damaligen Hauptstelle in Dieringhausen übernahm er sehr früh Verantwortung in leitenden Positionen des Kreditbereiches. 1988 schloss er seine innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung mit dem Titel „Diplomierter Bankbetriebswirt der Akademie Deutscher Genossenschaften“ ab. 1991 erteilte die Bank Schneider Prokura und seit 1999 ist er Mitglied eines aktuell dreiköpfigen

Führungsteams der jetzigen Volksbank Oberberg eG, an deren Entstehung durch die Fusion mit der Raiffeisenbank Wiehl eG im Jahr 2001 Schneider maßgeblichen Anteil hatte. Der Aufsichtsratschef Christian Peter Kotz zeichnete Schneider mit der „Raiffeisen-/Schulze-Deletzsch-Medaille“ in Gold aus. In seiner Laudatio würdigte Kotz den Jubilar als einen Menschen mit ausgeprägter Fachkompetenz, analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten sowie einer hohen persönlichen Integrität. Hinzu kommen ausgeprägte menschliche Fähigkeiten im Umgang mit Mitarbeitern.

Der Vorstandsvorsitzende Ingo Stockhausen ließ in erster Linie 14 Jahre gemeinsame Vorstandsarbeit Revue passieren und bezeichnete das Wirken seines Kollegen Schneider als „immer im Sinne einer möglichst optimalen Vorstandsarbeit. Flexibel, zurückgenommen und in der Verantwortung für unsere Volksbank.“ Die Betriebsratsvorsitzende Martina Koch überbrachte die Glückwünsche im Namen aller 450 Mitarbeiter/innen. Statt Geschenken hatte sich Schneider Spenden für die Freunde und Förderer der Hospiz-Arbeit in Wiehl, deren Kassengeschäfte er ehrenamtlich führt, gewünscht. Für die musikalische Untermalung der Feierstunde sorgte der Reichshofer Trompeter Dr. Markus Müller mit dem Blechbläserensemble „Tuba Mirum“.

Ambulanter Pflegedienst Cornelia Kumm

Tel.: 022 62 / 7 17 09 61
 Fax: 022 62 / 7 17 09 62
 Mobil: 01 60 / 96 27 46 46
 E-Mail: info@miteinander-pflegen.de
 Web: www.miteinander-pflegen.de



Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do. 09.00 – 12.30 Uhr
 14.30 – 17.30 Uhr
 Mi. & Fr. 09.00 – 12.30 Uhr
 Weiherplatz 1 · 51674 Wiehl

Der TV Strombach sicherte sich beide Siegerpokale

Das erste Handballturnier um den BSP-Cup 2014 war ein voller Erfolg

Zum ersten Mal fand zum Ende der Sommerferien der BSP-Cup 2014 statt. Bei dem vom Handballkreis Oberberg und der Wiehler Kanzlei BSP Bauer, Soest & Partner organisierten Handballturnier kämpften je acht Frauen- und Herrenteams um den Einzug ins Finale und den Pokal. Die zahlreichen Zuschauer erlebten guten und schnellen Angriffshandball und hart umkämpfte Partien.

„Das Turnier soll die Vielfalt und Qualität des Handball im Oberbergischen ‚unterhalb‘ der Profis des Bundesligisten VfL Gummersbach darstellen und gleichzeitig den beteiligten Mannschaften kurz vor Beginn der neuen Saison die Möglichkeit geben, die eigene Form zu testen und zu verbessern. Zudem wollen wir mit der Durchführung und Förderung dieses Turniers unsere Verbundenheit mit dem Breitensport in der Region zum Ausdruck bringen“, erklärte Rechtsan-

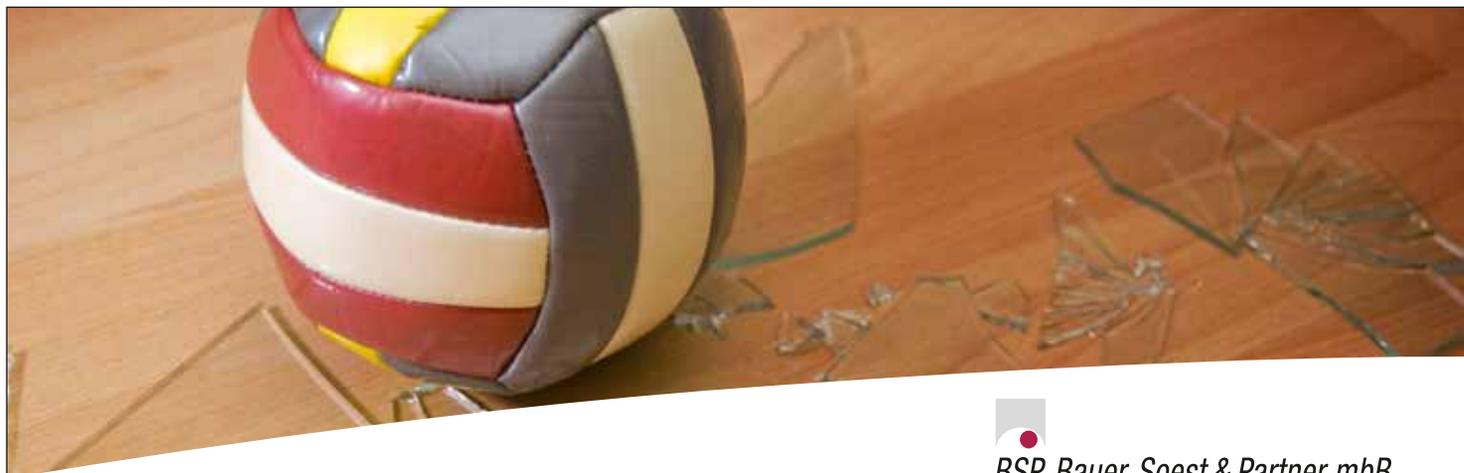
walt Finn Jürges von BSP Bauer, Soest & Partner. Seine Kollegen und er möchten, dass das Turnier ein fester Bestandteil des oberbergischen Handballkalenders wird.

Die Spiele fanden in den Sporthallen in Bergneustadt, Gummersbach, Nümbrecht und Wiehl statt. Im Damenfinale setzte sich der Oberligist TV Strombach souverän mit 41:32 gegen den Oberliga-Aufsteiger CVJM Oberwiehl durch. Beim Spiel um den dritten Platz sorgte Verbandsligist SSV Nümbrecht mit dem 28:25-Sieg gegen den Oberligisten TV Oberbantenberg für eine kleine Überraschung. Hart war dagegen das Finale der Herren umkämpft, ehe auch hier der TV Strombach den Siegerpokal aus den Händen des Wiehler Bürgermeisters Werner Becker-Blonigen und der Sponsoren von BSP in Empfang nehmen konnte. Dem Oberliga-Aufsteiger gelang gegen den Landesligisten TV Bergneustadt

nur einmal die Führung – und das war das 24:23-Siegtor. Im „kleinen Finale“ behielt Oberligist SSV Homburg-Nümbrecht mit 28:21 gegen den TV Strombach II die Oberhand.

Warum sich BSP im Handballsport engagiert, fasst Steuerberater Jens Kloppeburg zusammen: „Mit unserer Sportförderung möchten wir einen wichtigen Beitrag leisten zum sozialen Miteinander der Menschen in unserer Region. Gerade der Handballsport ist hier ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er fördert Teamgeist, Leistungsbereitschaft, Integration und schafft Vorbilder. Wir verstehen uns als aktive Partner, wenn es darum geht, im sportlichen genauso wie im beruflichen Umfeld erfolgreich zu sein.“

Auch für das nächste Jahr ist der BSP-Cup als Vorbereitungsturnier auf die Handballsaison 2015 bereits fest geplant.




BSP Bauer, Soest & Partner mbB
 Rechtsanwälte · Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Mit uns ist vieles halb so schlimm

Es kann im Alltag schnell mal ein Missgeschick passieren. Oder es gibt Auseinandersetzungen mit Geschäftspartnern, Mitarbeitern oder Behörden.

Alles halb so schlimm: Setzen Sie auf professionelle Hilfe durch unsere erfahrenen Rechtsanwälte und ihre ausgewiesene Fachkompetenz. Belasten Sie sich nicht mit Unannehmlichkeiten und vermeiden Sie, dass es mehr Scherben gibt als nötig.

Rufen Sie uns an: 02262 7610-0

Weierplatz 3-5
 51674 Wiehl
 Telefon (02262) 7610-0
 Telefax (02262) 7610-76
 kanzlei@bspw.de
 bsp-wiehl.de

Bielsteiner Einzelhandel will seine Leistungsfähigkeit beweisen

Freigabe der Bielsteiner Straße steigt im Rahmen des 2. Herbstmarktes am 27. September



Die Bielsteiner Straße im neuen Glanz.



Der Termin und der Anlass könnten nicht günstiger gewählt worden sein: Der 2. Herbstmarkt des Bielsteiner Gewerbevereins findet am Samstag, 27. September 2014 im Rahmen der offiziellen Freigabe der umgebauten Biel-

steiner Straße statt. Nach der schwierigen Bauphase schauen in Bielstein jetzt alle nach vorn und sind davon überzeugt, dass sich die Attraktivitätssteigerung des Ortskerns positiv auf die Geschäfte auswirkt. Dies bringt auch Harry Fassbender, Kassenswart des Gewerbevereins, deutlich zum Ausdruck: „Bei dem Herbstmarkt will der Bielsteiner Einzelhandel seine Vielfalt und Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.“

Bei dem Herbstmarkt (11 - 18 Uhr) sind natürlich alle Geschäfte bis 18 Uhr geöffnet. Daneben werden 30 ausgewählte Aussteller ihre Produkte anbieten. Auch einige Dorfvereine (z.B. BSV „Viktoria“, Dorfgemeinschaft Helmerhausen, Gut

Waldruhe und das „Patchwork Familienhilfe“) werden sich präsentieren. Für die Bewirtung der Gäste sorgt die örtliche Feuerwehr.

Vor und nach der offiziellen Freigabe der Bielsteiner Straße durch die Stadt Wiehl (14 Uhr) findet auf der Bühne vor der Volksbank-Filiale ein attraktives Rahmenprogramm statt. So werden die Rhönradfahrer des BV 09 Drabenderhöhe (11 Uhr) und eine BMX-Gruppe (12 Uhr) ihr Können zeigen, die örtliche Tanzschule Broichhagen & Höchst hat drei Auftritte. Und von 13 bis 15 Uhr spielt die Odenspieler Swing Company (Leitung: Matthias Bauer).

Mehr Auszubildende in der Altenpflege

Haus Nadler zieht positive Bilanz bei der Nachwuchsförderung

Das Gummersbacher Haus Nadler (Alten- und Pflegeheim und Betreutes Wohnen) hat sich seit 1975 in drei Generationen folgender Aufgabe verschrieben: „Den liebevollen Umgang und die kompetente Pflege für Menschen, die ihren letzten Lebensabschnitt vertrauensvoll in unsere Hände legen oder für jene, die sich nicht mehr selbst versorgen können.“

Um diesen hohen Anspruch jederzeit erfüllen zu können, benötigt man engagierte und qualifizierte Mitarbeiter. Und im Haus Nadler hat schon seit jeher eine

gute Qualifizierung einen hohen Stellenwert, um eine adäquate Pflege für die Bewohner zu sichern. Derzeit sind dort elf junge Frauen und Männer in der Ausbildung zur Altenpflegefachkraft. Damit leistet das Haus Nadler nicht nur einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der Pflege, sondern es gehört mit zu den größten Ausbildungsträgern in Oberberg. Die Zahl der Auszubildenden hat sich stetig gesteigert. In den Jahren 2011-12 waren es neun, die in beiden Einrichtungen oder bei den Kooperationspartnern (ambulante Pflegedienste oder Kranken-

häuser) eingesetzt wurden. „Aktive Ausbildung ist das beste Mittel gegen den Fachkräftemangel“, sagt Einrichtungsleiter Markus Nadler Abels. Er ist sich bewusst, „dass wir die Fachkräfte der Zukunft selbst ausbilden müssen, wenn wir auch morgen noch in gleicher Qualität für den Senioren/innen da sein wollen“. Nadler Abels verweist zudem darauf, dass wir „weiterhin bestrebt sind, alle Auszubildenden nach der Prüfung zu übernehmen“. Erfreut hat er auch einen Zuwachs an männlichen Azubis (knapp 40 %) registriert.

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler
In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



**Haus Nadler
Villa Käthe**
Am Kohlberg 6
51643 Gummersbach
Tel.: 02261/61076
Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de

Es begann mit einer Schreibmaschine

Der Gründer des Johanniter-Kreisverbandes Oberberg, Wolfgang Röhrich, wurde in den Ruhestand verabschiedet



Wolfgang Röhrich zusammen mit Silke Förster, Leiterin der Johanniter-Rettungshundestaffel. Dieser Dienst lag ihm neben anderen Bereichen sehr am Herzen.

„Sie legten in unserer Region den Grundstein für die Hilfe am Nächsten“, würdigte Johanniter-Regionalvorstand Steffen Lengsfeld das große Engagement von Wolfgang Röhrich. Und Lengsfeld fügte hinzu, dass es seinem Einsatz zu verdanken sei, „dass die Johanniter im Oberbergischen Kreis an der Seite der Menschen stehen – und das mittlerweile vom Kindergartenalter bis zum letzten

Lebensweg.“ Röhrich hatte den Johanniter-Kreisverband im April 1985 gegründet und sich über die ganzen Jahrzehnte ehrenamtlich bei den Johannitern engagiert. Der 78-jährige Wiehler wurde kürzlich bei einer internen Feier im Johanniter-Regionalverband Rhein./Oberberg in den Ruhestand verabschiedet. Bis zu seinem Ruhestand war der „Mann mit der Kamera“ im Oberbergischen bekannt wie ein „bunter Hund“ – und zwar als Fotoredakteur in der Lokalredaktion der OVZ. In einem Dachzimmer im ehemaligen Rathaus in Runderoth hatte Röhrich die Arbeit des damaligen Johanniter-Kreisverbandes aufgenommen – mit einem Tisch, vier Stühlen, einer Schreibmaschine, einem Ausbildungsleitfaden und zwei Pädagoginnen. Es wurden Kurse über lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinanfänger gegeben, kurze Zeit darauf nahm der Fahrdienst seinen Dienst auf. In Runderoth reichten die Räumlichkeiten bald nicht mehr aus: Es gab Ende der 80er Jahre 15 Katastrophenschutz Helfer, fünf Fahrzeuge und

25 Hauptamtliche. Nach langer Suche kam Röhrich erfolgreich mit der Stadt Wiehl ins Gespräch, und die Johanniter zogen in das Gebäude eines ehemaligen Eisenwerks in Wiehl. Dort nahmen sie später eine 24-Stunden-Rettungswache in Dienst. Durch das Entgegenkommen der BPW Bergische Achsen KG konnte 1994 mit dem Bau von Dienststelle und Rettungswache in Oberwiehl begonnen werden. Die Kreisverbände Rhein-Berg und Oberberg fusionierten 1998 zum Regionalverband Rhein./Oberberg.

In diesem Regionalverband arbeiten heute 600 Ehrenamtliche und Hauptamtliche in sozialen Diensten wie beim Menüservice, in der Sterbebegleitung, beim „Wohnen mit Service“ oder bei der Betreuung von Demenzerkrankten in der Tagespflege. Sie engagieren sich außerdem in der Rettungshundestaffel, beim Sanitätswachdienst, beim Besuchshund-Dienst oder in der Erste-Hilfe-Ausbildung. Der Verband ist u. a. Träger von 20 Kindertagesstätten und einem Hospiz.

Unter dem Motto „Tradition hat Zukunft“ wird das Jubiläum gefeiert

Dieringhauser Juwelier für Uhren, Schmuck und Pokale Stoffel besteht seit 50 Jahren

Unter dem Motto „Tradition hat Zukunft“ feiert in diesem Monat das Uhren- und Schmuckfachgeschäft Stoffel in Dieringhausen, Königstraße 22, sein 50-jähriges Firmenjubiläum. Das Fach-

geschäft, das über eine eigene Werkstatt für Uhren und Schmuck verfügt, wurde 1964 von Gerd Stoffel eröffnet. Der damals 24-Jährige hatte ein Jahr zuvor die Meisterprüfung an der Handwerkskam-

mer Reutlingen abgelegt. Gerd Stoffel hatte zuvor die Staatliche Fachschule für Feinmechanik, Elektromechanik und Uhrmacherei besucht und im Mai 1962 erfolgreich abgeschlossen. Ab Anfang der 70er Jahre erhielt Gerd Stoffel Unterstützung von seiner Ehefrau Brigitte. 2007 übernahm Tochter Nicole Stoffel den elterlichen Betrieb und führt das Fachgeschäft in bewährter Manier weiter. Die staatlich geprüfte Augenoptikerin hatte sich ihr fachliches Rüstzeug in dem Optik-Fachgeschäft Becker in Wiehl geholt, wo sie ihre Lehre absolvierte und insgesamt zehn Jahre angestellt war. Danach wechselte Nicole Stoffel zu einem großen japanischen Titan-Brillenhersteller nach Düsseldorf. Dort war sie zunächst im Innendienst und später eineinhalb Jahre im Außendienst tätig.



Als Kaiser Wilhelm II. fast ein Popstar war

Ausstellung „100 Jahre zuvor“ lässt die Zeit um 1914 lebendig werden



Viel Zuspruch fand die Eröffnung der Ausstellung, bei der (v.l.) Wiehls Bürgermeister Werner Becker Blonigen, Journalist Dieter Lange und Sparkassendirektor Manfred Bösinghaus zu den Gästen sprachen.

Nicht das Kriegsgeschehen steht im Vordergrund, sondern das Leben im ländlich geprägten Homburger Land um 1914. Viel Zuspruch fand schon die Eröffnung der Ausstellung „100 Jahre zuvor“ in der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden in Wiehl. Über 300 Anmeldungen zur Vernissage zeugen davon. „Die Ausstellung trifft offensichtlich den Nerv der Zeit“, meinte Sparkassendirektor Manfred Bösinghaus in seiner Begrüßung. Auf elf Schautafeln und vielen Fotos und Exponaten zeigt die Ausstellung, wie unsere Vorfahren in den Jahren vor und während des 1. Weltkrieges in Wiehl und Nümbrecht lebten. Redaktionell aufbereitet ist „100 Jahre zuvor“ von Die-

ter Lange, langjähriger Leiter der Redaktion der Oberbergischen Volkszeitung in Gummersbach und Autor der „Chronik Wiehl 1918 – 2010“.

Wie war das Leben im Homburger Land vor 100 Jahren? Strahlend stehen Menschen vor dem Bahnhof in Wiehl auf einem Foto. Hatten die Menschen damals doch lange auf die ersten Eisenbahnverbindungen zwischen den damaligen Kreisen Gummersbach und Waldbröl warten müssen. Ende 1906 fuhr dann endlich die erste Bahn zwischen Wiehl und Waldbröl. Um die Jahrhundertwende begann auch die Industrialisierung im Homburger Land, die Menschen

in den Gemeinden Wiehl und Drabenderhöhe waren dadurch nicht mehr nur auf Arbeit in den Eisenbergwerken und Steinbrüchen angewiesen. Darauf geht eine der Schautafeln der Ausstellung ein. Ebenso auf das Vereinsleben im Homburger Land, das sich bis Mitte des 19. Jahrhunderts fast ausschließlich auf das kirchliche Leben beschränkte. Wie Missionsverein, kirchlicher Frauenverein und erste Jünglings- und Männervereine (CVJM). Die Menschen im Homburger Land schienen schon damals ein sehr sanftmütiges Völkchen zu sein, denn bereits 1854 wurde der MGV Marienberghausen gegründet.

Dokumentiert ist auch welche Begeisterung Kaiser Wilhelm II. auch im Oberbergischen entfachen konnte – die Bevölkerung feierte ihn fast wie einen Popstar. Das war am 16. Oktober 1913 deutlich geworden, als der Monarch die drei Kreisstädte Wipperfürth, Gummersbach und Waldbröl besuchte. Mit Kriegsausbruch 1914 zogen die Männer für das Vaterland und ihren Kaiser ins Schlachtfeld. So zeigt eine Schautafel, dass die Mobilmachung 1914 zunächst große Begeisterungstürme auslöste – „Für Gott und Vaterland“ wollte man kämpfen -, aber die patriotische Hochstimmung hielt nicht lange an im Homburger Land. Auch Wiehls Bürgermeister Werner Becker-Blonigen sprach in seinen einleitenden Worten zur Ausstellung



Orte zum Wohlfühlen!

AWO Kreisverband Rhein-Oberberg e. V.

Otto-Jeschkeit-Altenzentrum, Engelskirchen
Hüttenstr. 27 · 51766 Engelskirchen · Tel. 02263 9623-0
AWO Seniorenzentrum Wiehl
Marienberghausener Str. 7-9 · Wiehl · Tel. 02262 7271-0
www.awo-rhein-oberberg.de

AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH

AWO Seniorenzentrum Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 9.51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-1
AWO Tagespflegehaus Dieringhausen
Marie-Juchacz-Str. 7 · 51645 Gummersbach · Tel. 02261 740-380
www.awo-sz-dieringhausen.de





Auf alten Fotos einen Blick in die Zeit um 1914 werfen – wie hier ein Blick auf Bielstein um 1920.

diese Situation an. Die Männer waren damals die wesentlichen Erwerbsträger. In Handel, Handwerk und Landwirtschaft fehlten die Hände, die all das bereitstellten, was für die Versorgung notwendig war. Damals dachte man erst noch, dass die Soldaten Weihnachten 1914 wieder zu Hause wären. „Die Ausstellung soll erinnern“, so Becker-Blonigen, denn auch heute sei die Gefahr groß, „dass unser europäisches Projekt aus den Händen gleitet“. Interessenkonflikte und unterschiedliche Meinungen sollten nicht mit Gewalt gelöst werden. Beim Blick auf die Bereitschaft von Krieg als Mittel der Auseinandersetzung heute könne einen nur Betrübnis und Trauer erfassen.

Mit Kriegsbeginn 1914 änderte sich das zivile Leben im Homburger Land schlagartig. Sparkassendirektor Manfred Bösinghaus ging darauf ein, was der Krieg damals anrichtete. Dreiviertel der Weltbevölkerung waren betroffen, denn 25 Staaten waren involviert. Es gab 17 Mil-

lionen Tote. Wie hart das auch die Bevölkerung rund um Wiehl und Nümbrecht traf, zeigen in der Ausstellung beispielsweise ein vergrößerter Feldpostbrief mit der Aufschrift „zurück – starb den Heldentod“ oder die Kriegergedenkmappe zum besonders tragischen Fall der Familie Lang aus Huppichteroth - sie verlor gleich drei ihrer Söhne. Insgesamt 400 junge Männer aus dem Homburger Land mussten ihr Leben lassen.

Sehr eindrucksvoll gibt die Ausstellung einen Einblick in die Zeit um 1914. Dieter Lange hat sich noch einmal in die Archive eingegraben und sich der Zeit der Jahrhundertwende gewidmet. Herausgekommen ist ein Überblick über die wichtigsten Themen zu jener Zeit: Eisenbahn, Industrialisierung, Landwirtschaft, Strom- und Wasserversorgung und vieles andere. Beeindruckend ist unter anderem der Suchaufruf nach dem vermissten Feldwebel Wilhelm Seuthe. Er war einziger Nachfolger des

Bauerhofes in Lindscheid. Heute ist der Hof noch immer in der Hand derselben Familie und hat sich zur Apfelmoterei Weber weiterentwickelt. Von der Familie Weber stammen auch weitere zahlreiche Exponate der Ausstellung. Ulrich Jobsky aus Bielstein steuerte zahlreiche Fotos und Feldpostbriefe aus seiner Familie bei. Mit diesen Exponaten und Fotos und vor allem den informativen Tafeln macht die Sparkasse die Zeit von vor 100 Jahren lebendig. (vma)



Ein vergrößerter Feldpostbrief mit der Aufschrift „zurück – starb den Heldentod“ oder die Kriegergedenkmappe sind beeindruckend und bedrückend.

Bis zum 10. Oktober kann „100 Jahre zuvor“ in den Räumlichkeiten der Wiehler Sparkasse während der Öffnungszeiten besucht werden.

WIR MACHEN UNS
BREIT
FÜR SIE!

Neues Förderband für EXTRA BREITE REIFEN

FAHRZEUGPFLEGE

Wiehl



Am Verkehrskreuz 3
51674 Wiehl

www.fahrzeugpflege-wiehl.de

Hefezopf mit Nutella

Susanne Kreuder, Mitarbeiterin des Medienverlags, präsentiert ihr Herbstgericht 2014



Zutaten:

350 g Mehl Type 550
150 ml lauwarme Milch
1/2 Würfel frische Hefe
4-6 EL Zucker
2 EL Margarine (zimmerwarm)
gute Prise Salz
2 Eier (M)
Nutella

Milch, Hefe und Zucker verrühren, bis sich die Hefe aufgelöst hat. Mehl, Salz mischen, Ei dazu und alles verkneten, bis sich ein Kloß bildet, nicht zu Ende kneten. Dann 2 EL Margarine dazu und 8 - 10 Minuten kneten, bis ein softer glatter Teig entsteht und die Margarine komplett verknetet ist. Teig abdecken und 30 Minuten gehen lassen.

Danach den Teig ausrollen, in drei Streifen schneiden und auf jeden Streifen Nutella streichen (außen rum einen kleinen Rand lassen). Die Streifen jeweils längst zusammen rollen und miteinander verflechten. Abgedeckt 20 - 25 Minuten gehen lassen.

Mit Ei bestreichen und Hagelzucker bestreuen und ab damit in den auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorgeheizten Ofen auf der dritten Schiene von unten.

20 Minuten je nach Ofen backen.

Rezept-Tipp

LOSLEBEN

Ihr Way of Life! Im Suzuki Swift
ab 99,- EUR Leasingrate im Monat
inklusive einem Jahr Versicherung¹



- 1.2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS) und als ECO*-Variante³ mit 66 kW (90 PS)
- Sicherheit: 7 Airbags, ESP und ABS mit Bremsassistent, serienmäßig
- Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1-5,0 l/100 km, außerorts 4,4-4,0 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0-4,4 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116-100 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Aktionszeitraum vom 1.7.-30.9.2014. ¹Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 3-Türer Club auf Basis des Endpreises in Höhe von 13.990,- Euro, bei einer Anzahlung in Höhe von 1.755,- Euro, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate, Restwert 6.315,36 Euro. Gebundener Sollzinssatz 4,07 %, Nettokreditbetrag 9.785,- Euro, effektiver Jahreszins 3,99 %, Leasingart: Restwert-leasing. Ein Leasingangebot der Suzuki Leasing - ein Service-Center der Satander Leasing GmbH. 2/3-Beispiel gem. § 6 a Abs. 3 PAngV. ²Kfz-Haftpflicht mit Voll- und Teilkaskoversicherung, SB 500,- Euro/150,- Euro. Ein Angebot der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG. ³In der Ausstattungslinie Comfort mit Schaltgetriebe gegen Aufpreis erhältlich.

Autohaus Halstenbach GmbH

Robert-Bosch-Str. 5 · 51674 Wiehl-Bornig
Tel. 0 22 61 / 7 30 51 · Fax: 0 22 61 / 7 30 54
E-Mail: info@autohaus-halstenbach.de · www.autohaus-halstenbach.de



... die Innungsfachbetriebe in Ihrer Nähe!

...es kommt darauf an
wer's macht!®



Innung der Parkett- und Bodenleger

Verlegung - Verkauf

FUSSBODEN

SAPP

51580 Reichshof-
Allenbach

☎ (0 22 61) 53 61 7

Parkett, Teppichboden, PVC bis 5 m Breite, Kork,
Laminat, Linoleum, Maschinenverleih und Zubehör

www.fussboden-sapp.de

FUSSBODEN

Creemers

PARKETT- UND FUSSBODENTECHNIK

Eintrachtstraße 8

51645 Gummersbach

Telefon: 0 22 61/5 17 24

Telefax: 0 22 61/5 79 67

info@fussboden-creemers.de · www.fussboden-creemers.de



Zur Zäuner Hardt 1
51674 Wiehl

Tel.: 0 22 62 / 97 00 67

Fax: 0 22 62 / 97 00 63

www.petersfussboden.de

**fussboden
brandenburg**

Schulstr. 23 · 51645 GM-Dieringhausen

Telefon 0 22 61 / 77 26 7

Telefax 0 22 61 / 78 26 7

info@fussboden-brandenburg.de

www.fussboden-brandenburg.de



FUSSBODEN LUCKNER

Teppichböden • Parkett • Kunststoffböden • Laminat • Kork

Königstr. 31 • Dieringhausen • Tel. 02261/74112 • Fax 78212

Bielstein hat als Einkaufs- und Wohnort deutlich an Attraktivität gewonnen

Die Bielsteiner Straße erstrahlt in neuem Glanz – Offizielle Einweihung am 27. September



Der Ortskern von Bielstein hat nach dem Umbau der Bielsteiner Straße an Attraktivität gewonnen.

Freude und Aufatmen in Bielstein: Die rund eineinhalbjährigen Bauarbeiten sind beendet – am kommenden Samstag, 27. September, wird nun die offizielle Freigabe der Bielsteiner Straße gefeiert. Gewiss, die Bürger mussten während der Bauzeit manche Unannehmlichkeiten und die Geschäftsleute Umsatzeinbußen hinnehmen, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nach der Neugestaltung des Schlanderser Straße und des Busbahnhofes im Vorjahr erstrahlt nun die Bielsteiner Straße in neuem Glanz. Dies bringt auch Hans-Georg Bauer, Vorsitzender des Heimatvereins Bielstein, deutlich zum Ausdruck: „Das ist eine positive Sache für unseren Ort, der durch

diese Baumaßnahmen zweifellos an Attraktivität gewonnen hat.“

In dem Zusammenhang richtet Bauer ein großes Dankeschön an die Stadt Wiehl, denn die erheblichen Investitionen wurden ausschließlich durch Zuschüsse vom Land NRW und durch die Stadt selbst finanziert: „Dass bei solch erheblichen Investitionen die Bürger durch Umlagebeiträge nicht mit zur Kasse gebeten werden, ist heute sicherlich nicht selbstverständlich.“

Und Wiehls Beigeordneter Maik Adomeit nennt auch konkrete Zahlen, die in den letzten zwei Jahren nach Bielstein geflos-

sen sind: Der erste Bauabschnitt (Busbahnhof/Schlanderser Straße) kostete 1,7 Mio. Euro und der Umbau der Bielsteiner Straße 700.000 Euro, wobei die Stadt für beide Baumaßnahmen jeweils 60 % Landeszuschüsse erhielt. Möglich wurde dies, weil die Stadt für Bielstein ein so genanntes „Integriertes Handlungskonzept“ aufstellte, das praktisch ein Zukunftskonzept für einen Ort oder Stadtteil unter Berücksichtigung aller gesellschaftlich relevanten Aspekte ist. „Ohne ein solches Konzept sind heute keine Landesmittel mehr zu erhalten“, berichtete Adomeit, der auch darauf verweist, dass die Bürger bei der Planung mit eingebunden werden müssen – und vom Land auch das private Engagement geprüft wird, bevor Zuschüsse erteilt werden.

Und Hans-Georg Bauer sieht die Zukunft seines Ortes sehr positiv: „Wir haben in Bielstein eine sehr gute Primärversorgung und auch einige sehr leistungsfähige Fachgeschäfte, die bestimmte Nischen abdecken. Hinzu kommt, dass wir auch im medizinisch/ärztlichen Bereich gut aufgestellt sind und auch zahlreiche Dienstleister im Ort haben.“ Bauer verweist auch auf das gute gastronomische Angebot in Bielstein: „Heute kommen viele Auswärtige in unsere Restaurants zum Essen.“ Zufrieden ist er auch mit der Parkplatzsituation: „Es gibt heute nicht mehr viele Orte, wo man kostenlos parken kann.“



Wir errichten für Sie **6 exklusive Wohnungen** in Oberwiehl

mit barrierefreiem Zugang zur Oberwiehler Straße.

6 Eigentumswohnungen in NIEDRIGENERGIE-Bauweise

Energiekennwerte: B; 51,1kWh/(m² a); Gas; Neubau; B

- Barrierefreie Erschließung aller Ebenen mit Aufzug
- Energieeffiziente Bauweise
- Inklusive Carport bzw. Stellplätze
- Umweltgerechte Beheizung mit Gas- und Wärmepumpentechnik
- Wohnflächen von 90 m² bis 108 m²

Ein Projekt der:

OWG
OBERWIEHLER WOHN- UND GEWERBEPARK GMBH

Oberwiehler Wohn- u. Gewerbepark GmbH
 Wilhelm-Grüner-Weg 5, 51674 Wiehl
 Tel.: 02262 71 74 312
 E-mail: info@owg-wiehl.de

„Homburger Sparkassen-Cup“ – eine Idee wurde zur Erfolgsgeschichte

FV Wiehl gewann durch einen 3:1-Finalsieg gegen den TuS Homburg-Bröltal erstmals den Pokal



Groß war der Jubel bei den Fußballern des FV Wiehl nach dem Gewinn des „Sparkassen-Cups 2014“.

Die Idee, die Manfred Bösinghaus im Herbst 2006 durch den Kopf schoss, erwies sich als eine echte Erfolgsgeschichte. „Ich machte mir Gedanken, wie wir die Fußballvereine aus unserem Geschäftsgebiet näher zusammenbringen könnten – und da kam mir die Idee mit dem

Homburger Sparkassen-Cup“, erinnert sich der Vorstandschef der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden. In der Tat hat sich diese Veranstaltung, die in diesem Jahr auf der neuen Kunstrasenanlage des VfR Marienhagen bereits seine siebte Auflage fand, als ein echter Volltreffer

erwiesen. Nicht nur, dass dieses einwöchige Turnier für alle acht Fußballvereine aus der Stadt Wiehl und der Gemeinde Nümbrecht (TuS Homburg-Bröltal, SSV Nümbrecht, TuS Elsenroth, BV 09 Drabenderhöhe, BSV Bielstein, TuS Weiershagen, VfR Marienhagen und FV Wiehl) jedes Jahr eine willkommene Vorbereitung auf die neue Saison ist. Auch bei den Fußballfans im Homburger Land erfreut sich der „Sparkassen-Cup“ inzwischen größter Beliebtheit, denn Jahr für Jahr verfolgen zwischen 2000 und 3000 Zuschauer (bei freiem Eintritt) die Vorrunden-, Halb- und Finalsiege.

Und auch das diesjährige Turnier stand wieder unter einem guten Stern. „Das gute Wetter haben wir inzwischen schon gepachtet“, meinte Manfred Bösinghaus schmunzelnd mit Blick auf die hochsommerlichen Temperaturen während der Turnierwoche, die die Schiedsrichter ver-

Gut für das Homburger Land.

 Sparkasse
der Homburgischen Gemeinden



www.sparkasse-wiehl.de

anlasten, die Spiele öfters für eine Trinkpause zu unterbrechen. Und auch beim Gastgeber VfR Marienhagen, der für die reibungslose Organisation ein großes Lob von Bösinghaus erhielt, gab es durchweg zufriedene Mienen. „Wir sind stolz, dass wir dieses Turnier ausrichten durften. Insgesamt war es eine tolle Woche und wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten“, zog auch VfR-Vorsitzender Michael Dick ein positives Fazit.

Und in sportlicher Hinsicht sahen die Fußballfans sehr guten Sport, immerhin waren mit den beiden Landesliga-Aufsteigern TuS Homburg-Bröltal und FV Wiehl, dem Bezirksliga-Neuling BV 09 Drabenderhöhe und dem Bezirksligisten SSV Homburg doch alle Spitzenteams aus dem alten Fußballkreis Oberberg am Start. Und bei der siebten Auflage des „Sparkassen-Cups“ gab es eine Neuerung: zum ersten Sieg nahm keine Mannschaft aus der Gemeinde Nümbrecht den Wanderpokal aus der Hand von Manfred Bösinghaus in Empfang. Erstmals trug sich nämlich der FV Wiehl, der im Finale den viermaligen Pokalgewinner und Titelverteidiger TuS Homburg-Bröl mit 3:1 (1:1)

bezwang. Etwas überraschend war der zweimalige Cupsieger SSV Nümbrecht schon in der Vorrunde ausgeschieden. So bestritten der BV 09 Drabenderhöhe, der in der Vorrunde Nümbrecht mit 3:2 besiegt hatte, und der TuS Elsenroth das „kleine Finale“, das der Bezirksliganeuling 3:1 gewann. Im Halbfinale hatten die Wiehler beim 4:0 gegen Elsenroth leichtes Spiel, während sich die Bröltaler gegen die gleichwertigen Drabenderhöher erst im Elfmeter-Schießen mit 6:5 durchsetzten, nachdem es nach regulärer Spielzeit noch 1:1 gestanden hatte. Matchwinner auf Bröltaler Seite war dabei Torhüter Marco Engels, der den letzten Strafstoß von Sesto hielt und selbst den entscheidenden Elfmeter verwandelte.

Während die Wiehler Mannschaft von Erfolgscoach Ingo Kippels, der die Schwarz-Weißen zu zwei Meisterschaften in Folge führte, während der gesamten Turnierwoche den stärksten Eindruck hinterließen und somit verdient die Siegprämie von 1000 Euro in Empfang nahmen, steigerten sich die schwach gestarteten Bröltaler im Turnierverlauf und waren im Endspiel ein gleichwertiger

Gegner. Die frühe Wiehler Führung durch Christoph Roth egalisierte Patrick Nyassa. Nach dem Seitenwechsel fiel das 2:1 für den FV durch Salvatore Ragusa mitten in eine Bröltaler Drangperiode. Für die endgültige Entscheidung sorgte schließlich Markus Möller mit seinem Tor zum 3:1. Trotz der Niederlage durften sich die Bröltaler über ein Preisgeld von 750 Euro freuen, während der BV 09 Drabenderhöhe 500 Euro und der Viertplatzierte TuS Elsenroth immerhin noch 250 Euro kassierten. Den Pokal für den besten Torhüter überreichte Bösinghaus an Salih Tatar (Drabenderhöhe), der insgesamt neun Mal ins Schwarze getroffen hatte. Den „Fairness-Pokal“ erhielt der TuS Weiershagen, der trotz personeller Schwierigkeiten alle Turnierspiele bestritt.

Nach dem Cup ist vor dem Cup: Unter diesem Motto kündigte Manfred Bösinghaus für 2015 die achte Auflage des Sparkassen-Cups an; Ausrichter wird dann der SSV Homburg-Nümbrecht sein, während sich für 2016 schon der BSV Bielstein mit seinem neuen Kunstrasen um die Ausrichtung beworben hat.

Meik's Haarstudio mit besonderer Haarpflege

Seit fast 22 Jahren in Wiehl, achtköpfiges Team, fachlich geschult und kompetent

Die ideale Pflege und den richtigen Haarschnitt finden Kunden in „Meik's Haarstudio“. Im Januar 1993 eröffnete Friseurmeister Meik Noss sein Haarstudio in Wiehl. „Hier bedienen Sie zwei

Meister und sechs Topstylisten perfekt“, so der Chef. Mit ihm sorgen Anke Lange, Andrea Krieger, Ramona Zwodinski, Petra Schneider, Monika Rosenthal, Anke Lefferts und Meisterin Sabine Thomas für

das perfekte Styling. Ob Kurz- oder Langhaarfrisuren, Färben, Tönen oder Strähnen mit „Mild-Color“ und vieles mehr. Ein Schönheitserlebnis der Luxusklasse ist das Moroccanoil-Haarpflege-Ritual „Meik's Haarstudio“ arbeitet mit „Moroccanoil“ (www.moroccanoil.com), einer hochwertigen Haarpflege, bei der die Produkte mit wertvollem Arganöl angereichert sind. Dieses Öl leistet einen wichtigen Beitrag zur Haut- und Haarschönheit. Das Haarpflege-Ritual ist ein individuell konzipiertes Pflegeprogramm: Entspannen bei einer wohltuenden Kopfmassage mit dem Shampoo der Serie. Anschließend eine intensive Haarmaske und abgerundet wird das Pflege-Ritual mit den exklusiven Styling-Produkten von Moroccanoils. Das Team in der Wiehler Bahnhofstraße berät Sie gerne.



Meik's
Haarstudio

...Ihr Haar in den besten Händen!

Bahnhofstraße 10 · 51674 Wiehl · Telefon 022 62/9 74 95
Di - Fr: 9.00 - 18.30 Uhr (Mi bis 19.30 Uhr) und Sa: 8.00 - 13.30 Uhr

BSV Bielstein erfüllt sich selbst einen langjährigen Traum

Kunstrasenanlage „Dr. Kind Arena“ in Rekordzeit fertiggestellt – 26 Tore beim Eröffnungsspiel



Der BSV-Vorsitzende Christof Fries (li.) eröffnete mit zahlreichen Ehrengästen und im Beisein von Karl und Hannah-Lisa Kind (4. u. 3. v.re.) offiziell die Kunstrasenanlage „Dr. Kind Arena“.

Nach fast vierjähriger Planung und harter Arbeit hat sich der BSV Bielstein seinen Traum erfüllt. Am 16. August wurde der Kunstrasenanlage „Dr. Kind Arena“ im Beisein von zahlreichen Ehrengästen und unter großer Beteiligung der Bevölkerung offiziell eingeweiht. Für den BSV-Vorstand mit dem engagierten Vorsitzenden Christof Fries ist die Fertigstellung des „Kunststücks für Bielstein“, wie man intern das ehrgeizige Projekt nannte, ein echter Meilenstein für die Zukunft und ein „Ende der strukturellen Benachteiligung gegenüber unseren Nachbarvereinen“, wie es Fries ausdrückte. Nach dem FV Wiehl, BV 09 Drabenderhöhe

und VfR Marienhagen verfügt der BSV Bielstein nun als vierter Fußballverein in der Stadt Wiehl über einen Kunstrasen.

Der BSV Bielstein mit seinen rund 350 Mitgliedern und sieben Jugend- und vier Seniorenmannschaften hatte aber noch einen weiteren Grund zur Freude: Das aus den 1930er Jahren stammende vereinseigene Sportheim wurde von Grund auf saniert und auch energetisch auf den neuesten Stand gebracht. Im Zusammenhang mit den aufwändigen Sanierungsarbeiten dankte BSV-Pressesprecher Thomas Rothe besonders Jugendleiter Jörg Große, der als „technisches All-

roundtalent“ zusammen mit Teamleiter Stefan Kapp (Elektro Thiedecke) und dem gesamten Team viele Arbeiten selbst durchgeführt habe. Aber auch die heimischen Unternehmen Malerbetrieb Nikolai, Haustechnik Bernd Heinrichs und Dietrich Innenausbau hätten sich um die Sanierung des Sportheims sehr verdient gemacht, ergänzte Rothe.

Der Kunstrasen kostete insgesamt 320.000 Euro, wobei sich die Stadt Wiehl mit 150.000 Euro beteiligte. Dass der BSV Bielstein trotz eines Eigenanteils von 170.000 Euro heute schuldenfrei sei, sei „eine unglaubliche Leistung“, freute sich Rothe. In dem Zusammenhang dankte er besonders dem Vorsitzenden Christof Fries, der „seit zwei Jahren unermüdlich im Einsatz für das Kunstrasenprojekt war“. Fries selbst dankte den BSV-Mitgliedern für ihr großes Engagement, hob aber besonders die „unglaubliche Unterstützung“ hervor, die der BSV in der Bevölkerung und der heimischen Industrie und Geschäftswelt gefunden habe. Die neue Sportanlage wurde auf den Namen „Dr. Kind Arena“ getauft, womit der BSV an den 2000 verstorbenen Dr. Karl Kind erinnert, der zu Lebzeiten ein generöser Mäzen des Clubs und Förderer aller Bielsteiner Ortsvereine war. Das Namensschild „Dr. Kind Arena“ wurde im Übrigen von dessen Sohn Karl Kind und seiner Enkeltochter Hannah-Lisa enthüllt.





Fahrzeugbeschriftungen · Banner/Displays · Schilder
 Car-Wrapping · Leuchtwerbung · Textildruck

Mickoleit Media-Design · Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl-Oberbantenberg
 02262 7290123 · info@mickoleit-media.de · www.mickoleit-media.de



Die Traditionsmannschaft des 1. FC Köln und die Bielsteiner Alte Herren bestritten das Eröffnungsspiel.

Hohes Lob zollte Rothe aber auch der Dieringhauser Baufirma Klaus Hombach und dem Kunstrasenhersteller Polytan-Kunstrasen, die das Projekt in der Rekordzeit zwischen dem 5. Mai (1. Spatenstich) und 5. August (Bauabnahme) fertig gestellt hätten. Verständlich, dass die BSV-Verantwortlichen bei der offiziellen Eröffnung viel Lob von den Ehrengästen (Kreissportbundvorsitzender Jochen Hagt, Wiehls 1. Beigeordneter Michael Schell, Vize-Kreisfußball-Chef Detlef Baldauf, FV-Wiehl-Vorsitzender

Manfred Noss, Stadtsportverbandschef Carlo Riegert) zuteil wurde. Auch MdB Klaus-Peter Flosbach weilte unter den Ehrengästen.

Ach ja, Fußball wurde natürlich auch gespielt: Für das Eröffnungsspiel hatte der BSV die Traditionsmannschaft des 1. FC Köln verpflichtet. Und die Ex-Profis, die von Weltmeister Wolfgang Overath angeführt wurden, bewiesen, dass sie das Fußballspielen noch nicht verlernt haben. Und die 600 Zuschauer konnten sich

über eine wahre Torflut freuen, wobei sich beim 23:3 (9:0)-Sieg der Alt-Geißböcke Holger Gaißmayer allein neun Mal in die Torschützenliste eintrug. Für die BSV-Alte Herren, die ihr Ziel „unter 30 Gegentore zu bleiben“ schafften, waren Thorsten Prangenberg mit einem umjubelten 40-m-Schuss, Holger Schulte und Destan Jasarevic erfolgreich.

Bleibt zum Schluss nur zu hoffen, dass die eigenen Aufstieghoffnungen des BSV Bielstein in Erfüllung gehen. Dies brachte auch Detlef Baldauf für den Fußballkreis Berg zum Ausdruck: „Zwei BSV-Mannschaften in der Kreisliga C ist eine zu viel.“ Die BSV-Verantwortlichen haben intern das Ziel ausgegeben, im Jahr 2020 zum 100-jährigen Vereinsjubiläum wieder in der Kreisliga A zu kicken. Der neue BSV-Trainer Dietmar Herhaus kann und will den Aufstieg in die Kreisliga B in der kommenden Saison zwar nicht versprechen, aber er ist zuversichtlich: „Die Trainingsbeteiligung ist sehr gut und die Mannschaft zieht hervorragend mit.“

welpdruck

NAH DRAN!

Ihr Druck- und Medienpartner im Oberbergischen

Welpdruck GmbH | Dorfstraße 30 | 51674 Wiehl | Telefon 02262 / 7222-0 | Telefax 02262 / 7222-25 | www.welpdruck.de | info@welpdruck.de

Neues Kultur-Frühjahrsprogramm fürs Burghaus

Ab Januar bietet der Kulturkreis Wiehl wieder ein buntes Programm im Burghaus Bielstein



„Les Brünnettes“ – beeindruckende Bühnenpräsenz.

Vom 8. Januar bis 16. April 2015 sind wieder die unterschiedlichsten Genres auf der kleinen Bühne im Burghaus Bielstein vertreten. Von Blues über Poetry-Slam, Akkordeonklänge oder Charleston-Musik, eine brünette Vocal-Damen-Gruppe, Cabaret und Comedy sowie sogar eine Hommage an Edith Piaf. Da ist für jeden etwas dabei.

Blues mit Leib und Seele, genau richtig für den Januar. Die fünf Musiker der Breakdown Blues Band spielen zum Startschuss des Frühjahrsprogramms sowohl traditionelle alte 12-Takt-Blues-Klassiker wie auch weniger bekannte Rhythm & Blues-Stücke, die jedoch immer „Breakdown Blues Band“-mäßig arrangiert werden. Die schwarze Strickmütze ist das Markenzeichen von Poetry-Slammer Torsten Sträter. Für die sonore Stimme kann der Satiriker aus dem Ruhrgebiet nichts, für den trockenen Humor auch nicht. In eine ganz andere Richtung geht es mit der „Grande Dame des Akkor-

deons“. Lydie Auvray zeigt, wie wunderbar und vielfältig dieses Instrument sein kann – wenn es denn in den richtigen Händen ist und sie moderne und leidenschaftliche Akkordeonmusik spielt.

„Charleston, Tango, Federboa!“ – das Lebensgefühl der 20er lebt mit den Rheinsirenen – sechs Musikerinnen an zehn Instrumenten auf einer sinnlich-poetischen Reise kreuz und quer durch die Welt der musikalischen Leidenschaft. Sie begeistern ihr Publikum mit traumhaften Schlagern und mitreißender Tanzmusik. 2015 wäre Edith Piaf 100 Jahre alt geworden. Wer kennt nicht „La vie en rose“ oder „Non je ne regrette rien“ oder natürlich das „Milord“. Mit „Milords“ erinnern Jean-Claude Séférian (Gesang), Christiane Rieger-Séférian (Klavier) und Clemens von Ramin (Erzähler) an die kleine-große, unvergessene Chansonsängerin.

Für die Klassikfreunde hat der Kulturkreis natürlich auch etwas im Programm. Zum einen das „Amadeus Guitar Duo“, mit der Kanadierin Dale Kavanagh und dem Deutschen Thomas Kirchhoff. Ihr Repertoire ist weit gesteckt – von Barock über Romantik bis zu Kompositionen aus dem 20. Jahrhundert. Das etwas andere Streichquartett sind „Extracello“. Vier Frauen – vier Celli, ein hochexplosiver musikalischer Cocktail. Dieses Wiener Celloquartett spielt eigene Kompositio-

nen und Bearbeitungen von Bach bis hin zu frei improvisiertem Jazz mit Gesang.

Wie üblich ist auch wieder Cabaret/Comedy dabei. Bill Mockridge stellt die Frage: „Was ist Alter?“ Auf informative und gleichsam höchst unterhaltsame Weise, mal wissenschaftlich, mal philosophisch, geht er der Frage nach. Pünktlich zum 20-jährigen Bühnenjubiläum fährt die preisgekrönte Kabarettistin und Sängerin Nessi Tausendschön mit ihrem „Das Beste“ die neuesten Songs und einige der besten Nummern der letzten Programme auf. Mit dem kanadischen Gitarristen und Komiker William Mackenzie hat sie einen ebenbürtigen Bühnenpartner gefunden. Frieda Braun alias Karin Berkenkopf ist im „Sammelfieber“. Ihre Erzählungen sind geprägt von komischen Begebenheiten, merkwürdigen Charakteren und queren Gedanken.

Party-Stimmung gibt es natürlich auch wieder im Burghaus. Die drei Brüder Coco, Tilo & Lorenz Buchholz vom „Acoustic Fun Orchestra“ bringen Cover-Musik ganz großer Rockklassiker unter Volk, aber in einem völlig ungewohnten Gewand, ohne dass dabei das Ohr, oder die Empfindsamkeit eingefleischter Fans nachhaltig gestört würden. „Sweet Home Alabama“ als bayerische Folklore oder Titel von den Scorpions – da darf nicht nur mitgerockt, sondern auch mal geschmunzelt werden. „Willy and the poor boys“ lieben die Musik von CCR und John Fogerty. Da liegt es nahe, dass sie die Stücke von Creedence Clearwater Revival gerne und gut spielen.

Und was noch? Vier junge Sängerinnen, vier einzigartige Stimmen, vier Temperamente, viermal beeindruckende Bühnenpräsenz – das sind „Les Brünnettes“. Ein rein weibliches Indigo-Streichquartett und eine rein männliche Akustik-Band – das ergibt zusammen „Mädchen gegen Jungs“ von und mit Andreas Schleicher. Bei so einem facettenreichen Programm ist wahrlich für jeden was dabei.

AKMⁿ

Versicherungsmakler

Michael Kuhn

Im Weiher 21 | 51674 Wiehl

Telefon 02262 999060

Mobil 0170 9639363

michael.kuhn@akmn.de

BIS 30.11. KFZ-VERSICHERUNG OPTIMIEREN!
Gerne unterstützen wir Sie dabei Ihren optimalen Versicherungstarif zu ermitteln. Ein Wechsel lohnt sich. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!



Schloss Homburg präsentiert sich nach dem Umbau als „Schloss für alle“

Viel Zuspruch für Architektur und Konzept – Über 2000 Besucher bei der Wiedereröffnung



Architekt Alexander Fischer übergab den offiziellen Schlüssel zum „neuen“ Schloss an Museumsleiterin Dr. Gudrun Sievers-Flägel, Landrat Hagen Jobi und Bernd Hombach, Vorsitzender des Fördervereins (v.l.n.r.).

Nach vierjähriger Umbauphase strahlt Schloss Homburg, das Wahrzeichen des Oberbergischen Kreises und die „Gute Stube“ des Homburger Landes, in neuem Glanz. Wie sehr sich die Oberberger mit „ihrem“ Schloss identifizieren, wurde am letzten August-Sonntag deutlich, als mehr als 2.000 Besucher die Wiedereröffnung feierten. Dabei erhielt die Architektur der Erweiterungsbauten, etwa des Gläsernen Pavillons, ebensoviel Zuspruch wie die neuen ganzjährigen An-

gebote, die das Museum und das Forum Schloss Homburg ab sofort bereit halten. So sprach Landrat Hagen Jobi treffend von einem „Schloss für alle“.

Schon beim offiziellen Festakt hatten sich die Ehrengäste begeistert über die gelungene Neugestaltung des Schlosses gezeigt. Dies brachte Jobi zum Ausdruck: „Es ist vollbracht. Wir haben geschaffen, wovon wir vor Jahren gemeinsam geträumt haben. Schloss Homburg hat sich zu einem multifunktionalen Begegnungszentrum für Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft entwickelt. Durch die neue Konzeption, die Ideen und den Einsatz vieler ist Schloss Homburg zukunftsfähig geworden.“ Auch Bernd Hombach, der Vorsitzende des Fördervereins, bezeichnete die bauliche und konzeptionelle Neuausrichtung des Schlosses als einen „Volltreffer“. Die Museumsdirektorin Dr. Gudrun Sievers-Flägel zeigte sich überzeugt, dass das neue Konzept von Bürgern und Firmen gut angenommen wird: „In einem Jahr wird's hier richtig

brummen.“ Dass die vielen Pläne und Visionen umgesetzt werden konnten, führte Jobi auf ein „solides Finanzierungs-konzept“ zurück. In dem Zusammenhang dankte er Dr. Reimar Molitor, ehemaliger Geschäftsführer der „Regionale 2010“, und Regierungspräsidentin Gisela Walsken für die zugewiesenen Landesmittel. Walsken bezeichnete die Schlosserweiterung als eine „einmalige Verbindung von Historie und Blick in die Zukunft“. Stellvertretend für die vielen Unterstützer ehrte Jobi die langjährige Vorsitzende des Kreiskulturausschusses, Ursula Mahler, sowie den Ehrenvorsitzenden des Fördervereins, Christian Peter Kotz, und den Vorstandschef der Kreissparkasse Köln, Alexander Wüerst, der die finanzielle Unterstützung durch die Kulturstiftung als „gute Investition in die Zukunft“ wertete.

Das komplette Programm u. alle Veranstaltungen im Schloss finden Sie unter

www.schloss.homburg.de

Christoph Kleins Geschäftsprinzip: „Gärten zum Wohlfühlen“

Wiehler Fachbetrieb führt alle Gartenarbeiten zu allen vier Jahreszeiten aus

Herbstzeit ist Gartenzeit: Sie suchen einen Fachbetrieb für Gartenarbeiten aller Art? Dann machen Sie es wie viele namhafte Firmen, Institutionen, Privatpersonen – auch viele Senioren, die

mit der Pflege ihrer Gärten überfordert sind -, die die Gestaltung, Pflege und Verschönerung ihrer „Grünen Lunge“ dem Wiehler Christoph Klein anvertrauen. Klein hat sich folgendes Motto zum

Geschäftsprinzip gemacht: „Gärten zum Wohlfühlen“. Kleins Gartenbetrieb, den er seit sechs Jahren mit einem Festangestellten und sechs saisonalen Aushilfskräften führt, übernimmt alle Arbeiten, die in den vier Jahreszeiten anfallen, von Pflanzarbeiten über Rosen- und Obstbaumschnitt, Rasenschnitt, Laubentfernung bis hin zur Schneeräumung im Winter. Damit aber nicht genug: Auch wenn Sie Ihren Garten verschönern wollen, ist er eine gute Adresse. Egal, ob Sie neue Beete oder eine Teichanlage anlegen oder Pflaster oder Platten verlegen wollen. Sehr großen Wert legt Klein auch auf sein Angebot, die Pflege eines Gartens auf Zeit (sei es während der Urlaubszeit oder im Sommer) zu übernehmen, das von Privat- und Firmenkunden auch gut angenommen wird.

Christoph Klein · Gärten zum Wohlfühlen

Gerne übernehmen wir für Sie:

- Rosen- und Obstbaumschnitt
- Verlegen von Pflaster und Platten
- Anlegen von Beeten · Baumfällung
- Strauch-, Hecken- und Rasenschnitt
- Pflanzarbeiten · Laubentfernung
- Anlegen von Teichanlagen
- Zäune aller Art · Schneidarbeiten
- Innenausbau · Schneeräumung



Mobil 0170 483 90 77 · 51674 Wiehl

Auenbereiche sind wertvolle Lebensbereiche für Tiere und Pflanzen

Das Naturschutzgebiet Brölaue gehört zu den europäisch geschützten FFH-Gebieten



Naturschutzgebiete / Lebensräume

Naturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten, sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Lebensräume und Rückzugsgebiete, um Ruhe und Erholung zu finden. Im Oberbergischen Kreis gibt es einige Dutzend Naturschutzgebiete. Neben den Naturschutzgebieten ist aber auch der Erhalt der natürlichen Lebensräume zum Erhalt der schönen Landschaft in unserer Heimat wichtig.

Zu diesen wichtigen Lebensräumen für Flora und Fauna gehören in unserer von Grünlandflächen geprägten Mittelgebirgslandschaft die Bachauen. Der HOMBURGER stellt in der dritten Reihe der Naturschutzserie Naturschutzgebiet Brölaue vor, das seit einigen Jahren zu den europäisch geschützten FFH-Gebieten gehört.

Diese Naturschutzserie entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg (BSO, wofür sich die Redaktion sehr herzlich bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Mitarbeitersteam bedankt.



Der „Naturerlebnis Auenfad“ führt entlang von Auwäldern, Bächen und alten Mühlenstandorten.

Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiete dienen dem Schutz von Pflanzen (Flora), Tieren (Fauna) und Habitaten (Lebensräumen). Kommen in einem Gebiet besonders wertvolle Tier- und Pflanzenarten vor, müssen für deren Erhalt besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden. In Europa gelten für die Ausweisung solcher Gebiete einheitliche Kriterien.

Die Bröl ist ein 45 Kilometer langer Zufluss zur Sieg, der in der Nähe von Waldbröl entspringt. Ihr Verlauf ist im Bereich von Nümbrecht noch weitgehend naturnah. Aufmerksame Beobachter können Blauflügel-Prachtlibellen, die über die Wasseroberfläche tänzeln, oder Wasseramseln, die unter Wasser nach kleinen Wasserlebewesen jagen, beobachten. – In der heutigen Zeit durchaus eine Besonderheit, denn viele Bäche sind im letzten Jahrhundert verlegt, begradigt und kanalisiert worden und die Wasserqualität litt vielerorts an Überdüngung und Schadstoffeinträgen.

An den Ufern der Bröl findet man noch ausgedehnte Auwaldbereiche. Dieser Lebensraumtyp ist durch einen hohen Grundwasserpegel und vorübergehende Überflutungen von stets feuchten Böden geprägt, die hier ein- bis mehrmals jährlich auftreten. Früher erstreckten sich diese Auwald-Überschwemmungsgebiete auf einem breiten Streifen rechts und links eines Fließgewässerufers. Im vergangenen Jahrhundert holzte



Steuern sparen mit der LVM-Basis-Rente

Beste Aussichten für Ihre Zukunft!

LVM-Versicherungsagentur
Hüschemenger-Hamrouni
 Zeitstraße 4 d
 51674 Wiehl
 Telefon (02262) 70 12 36
 info@hueschemenger-hamrouni.lvm.de



man die Auwälder jedoch vielerorts ab und drainierte die Böden, um sie landwirtschaftlich zu nutzen. Die verbliebenen Auwaldbereiche sind, wie auch hier am Brölbach, unter Naturschutz gestellt und haben als natürliches „Wasser-Rückhaltesystem“ bei Überflutungen eine wichtige Schutzfunktion.



Die Brölaue gehört zu den geschützten FFH-Gebieten.

Das Brölbachtal ist gekennzeichnet durch europaweit bedeutende Erlen- und Eichenauwälder. Typische Baumart am Ufer der Bröl bei Holsteins Mühle sind die Schwarz-Erle, die Esche und die Bruchweide. Diese Weichhölzer vertragen andauernd „nasse Füße“ und mehrere Überschwemmungsperioden pro Jahr. Wegen ihrer Beständigkeit im Wasser ist die Schwarz-Erle auch sehr gefragt für Holzbauten im Wasser. So steht etwa Venedig zur Hälfte auf Erlenpfählen! Im Auwald bei Holsteins Mühle gedeihen Hain-Sternmiere und das Große Springkraut („Rühr-mich-nicht-an“). Auch der schützenswerte Straußenfarn hat in der Brölaue eines seiner schönsten Vorkommen. Die Wachstumsbedingungen sind für diese Pflanzen aufgrund der frischen Schwemmböden (Auengleye) mit ihren angeschwemmten Nährstoffreichtum

ideal. An anderen Orten der Bröl, besonders am Oberlauf, befinden sich nur schmale, den Bach begleitende Gehölzsäume, die als Galeriewald bezeichnet werden.

Das Tal der Bröl ist nicht nur wegen seiner Auenwälder besonders schützenswert, vielmehr bietet die Bröl selbst wertvolle Lebensräume für seltene und gefährdete Fischarten. So kommen hier z. B. auch die seltenen Fischarten Groppe und Bachneunauge vor. In der Bröl wimmelt es auch von Kleinstlebewesen wie Köcherfliegen und Bachflohkrebsen. Diese und weitere Insekten benötigen sauberes Wasser. Die Blauflügel-Prachtlibelle und die Zweigestreifte Quelljungfer gehören zu den besonders geschützten Libellenarten der Brölaue. Aber auch der Feuersalamander, der kalte Quellbäche aufsucht, um dort seine fertig entwickelten Larven abzulegen, findet hier eine Heimat. Genau wie der Grasfrosch, der die feuchten Lebensräume der Aue liebt.



Der Grasfrosch liebt die feuchten Lebensräume.

Im Bröltal standen einst viele Mühlen und Hämmer, mit denen man die Kraft des fließenden Wassers nutzte. Dort wurde Korn gemahlen, Holz gesägt,

Ölsaaten gepresst, Eisen geschmiedet und Lumpen zu Brei zerstampft, aus dem dann Papier hergestellt wurde. Ein schönes Beispiel ist die Holsteins Mühle unterhalb von Schloss Homburg, die am Brölbach schon im 11. Jahrhundert errichtet wurde. Die ehemalige Mehl- und Sägemühle steht heute unter Denkmalschutz und wird als historische Gaststätte mit Hotelbetrieb genutzt.

Naturerlebnis Auenpfad

Um Kindern und Naturliebhabern das für unsere Region einmalige Naturschutzgebiet näher zu bringen, wurde in der Brölaue vor einigen Jahren der „Naturerlebnis Auenpfad“ angelegt, der entlang von Auwäldern, Bächen und alten Mühlenstandorten führt.

An zwölf zum Teil interaktiven Erlebnisstationen wird der Blick auf die vielfältigen Wasserthemen vor Ort gelenkt. Unter Klappen und Drehrädern verbirgt sich so manche spannende Information. So gibt „Erich der Eisvogel“ Tipps und Aktionshinweise, mit denen der Auenpfad spielerisch erkundet werden kann. Materialien, die für die Aktionen benötigt werden, sind in einem Erlebnisrucksack zusammengestellt, der bei der Biologischen Station Oberberg gegen eine Leihgebühr von 5 Euro und gegen 25 Euro Pfand ausgeliehen werden kann.

Weitere Infos: BSO, Rotes Haus, Schloss Homburg (02293) 9015-0; www.BioStationOberberg.de



Schlosserei André Wehner

Schweißen von Kupfer, Bronze, Edelstahl, Alu

Bahnweg 21
 51588 Nümbrecht
 Tel.: 02293-9086036
 mail@schlosserei-wehner.de
 www.schlosserei-wehner.de

Hier erhältlich



- Metall und Edelstahlverarbeitung
- Apparaturbau
- Laufradfertigung und Auswuchten
- Tore und Antriebe

Freie Schule Berkenroth wartet auf Genehmigung

Bezirksregierung bewertet Konzept positiv – aber prüft noch



Sie betreuen die Kinder zurzeit in der „Mittags- und Nachmittagsbetreuung“: v.l. Matthias Dickel-Degau, Gina Bracht und Christhart Vorländer.

Eigentlich sollte es ab dem Schuljahr 2014/2015 los gehen in Berkenroth. Nach Schließung der Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Berkenroth wegen Schülermangels mit Ende des Schuljahres 2013/2014 sollte der Schulbetrieb der „Freien Schule Berkenroth“ starten.

„Eine Schule in neun Monaten gründen ist sehr ehrgeizig“, so Gina Bracht vom Verein zur Förderung der Freien Schule Berkenroth e.V.. Die Bezirksregierung gab noch kein „grünes Licht“. Es mussten Arbeitspläne nachgereicht werden sowie ein Sanierungskonzept. „Die Sanierung kann aber erst starten, wenn das Land seine Genehmigung erteilt und die Fördergelder in Höhe von 80 Prozent der Kosten zur Verfügung stehen“, so Bracht. Beim letzten Termin Anfang September wurde dieses Konzept positiv bewertet. Allerdings soll nun noch eine Auflistung der Projektthemen, Lernorte, Medien und Materialien nachgereicht werden. Außerdem soll aufgezeigt werden, wo die Kompetenzerwartungen der Lehrpläne in den einzelnen Projekten zu finden sind und dies im Bezug auf den Lehrplan konkretisiert werden.

Erfolgreich lernen in neuem Rahmen ist geplant. Auf Basis der Montessori-Pädagogik sollen in der Freien Schule Berkenroth Kinder der 1. - 4. Klasse gemeinsam individuelle Förderung erhalten. Dies in kleinen Lerngruppen im eigenen Tempo und in Projekten nach Interesse. Struktur und klaren Regeln - von den Kindern mitbestimmt. Rund 40 Interessenten gab es vor Schuljahresbeginn. „33 Interessen-

ten waren ganz aktiv und hätten die Kinder auch angemeldet“, so Gina Bracht. „Wir starten mit Plan B“, heißt es jetzt erst einmal. Das heißt, dass mit Schuljahresbeginn ein Betreuungsangebot von Montag bis Freitag von ca. 12 - 16 Uhr stattfindet. Die Kinder können nach der Schule kommen und erhalten gegen 13:30 Uhr ein frisch zubereitetes Mittagessen. Anschließend Hausaufgabenbetreuung inklusive Lernbegleitung (wenn nötig), Projekte und freies Arbeiten in der Lernwerkstatt, Freizeitangebote und natürlich auch Zeit zum freien Spiel. Täglich wechseln die festen Angebote – so können die Kinder montags tanzen oder mittwochs bei den „Outdoor“-Angeboten beispielsweise Materialien sammeln für das „Werken“ am Donnerstag – zur Zeit werden Garderobenhaken aus verschiedenen Ästen erstellt. „Beim Mittagessen berücksichtigen wir die Wünsche der Kinder“, so Matthias Dickel-Degau, der an drei Tagen als pädagogische Kraft dabei ist. „Nudeln laufen gut, Soja-Geschneitzeltes ist wohl gewöhnungsbedürftig“, sagt der gelernte Schreiner und Heilerziehungspfleger, der zurzeit ein Studium der „Pädagogik: Entwicklung und Inklusion“ an der Uni Siegen absolviert. Zum Team gehören außerdem Gina Bracht, die an allen fünf Tagen da ist und montags und dienstags ist Christhart Vorländer, ehemaliger Lehrer an der Grundschule Denklingen, dabei. Weitere Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich engagieren,

werden noch gesucht. Zwischen sechs bis zehn Kinder sind zurzeit täglich zu unterschiedlichen Zeiten da – je nachdem



Die Lernwerkstatt ist komplett fertig – die anderen Räumlichkeiten müssen noch renoviert werden.

wann die Schule zu Ende ist. Die Kinder kommen von vier verschiedenen Schulen nach Berkenroth – Nümbrecht, Waldbröl und Hermesdorf. Monatlich bezahlen die Eltern für eine Fünf-Tage-Betreuung 60 Euro zzgl. 3 Euro für das Mittagessen.

Zum Her- und Einrichten der Räume benötigt die Elterninitiative noch viel Unterstützung. Spenden für Materialien, die für den Schulbetrieb benötigt werden und Materialien, um die Schule weiter aufzubauen, sind weiter notwendig. Vollständig fertig ist bisher die Lernwerkstatt, im Ruheraum fehlen noch der Teppichboden und die Ruhebetten. Und so ist noch einiges an Arbeit notwendig – aber der Förderverein möchte vorbereitet sein, wenn es mit der Genehmigung in diesem Schuljahr vielleicht doch noch klappt. Im November soll ein „Tag der offenen Tür“ stattfinden.

Bielsteiner Str. 103
51674 Wiehl-Bielstein
Tel. 0 22 62/6 83 83
Fax 0 22 62/6 83 84



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr u. 14.30 - 18.00 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

**Schul- u. Bürobedarf · Schulbücher · Zeitschriften · Tabakwaren
Geschenkartikel · Spielwaren · Kinderbücher · Fotokopien · Post**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jessica Behrens und Mitarbeiter

Jetzt für 2015 bewerben!

Voller Energie für Deinen Berufsstart.

Starte mit uns in Deine berufliche Karriere! Hier hast Du die Chance, die Arbeit der AggerEnergie als regionaler Energieversorger mitzugestalten. Wir bieten folgende Ausbildungsberufe mit einem sehr guten Lern- und Arbeitsklima an:

- **Industriekaufrau/-mann**
- **Mechatroniker/-in**
- **Anlagenmechaniker/-in**
- **Elektroanlagenmonteur/-in**

AggerEnergie ist der kommunale Energie-Dienstleister in der Region. Seit Jahrzehnten versorgen wir hier Haushalte und Unternehmen zuverlässig

mit Strom, Erdgas und Trinkwasser, bieten kundenorientierte Dienstleistungen und engagieren uns für unsere Heimat.

Du möchtest Teil dieses Teams werden? Dann sende Deine aussagekräftige Bewerbung an:

AggerEnergie GmbH · Ute Havemeister-Zell
Alexander-Fleming-Straße 2 · 51643
Gummersbach

Tel.: 02261 3003-910
E-Mail: bewerbung@aggerenergie.de

Mehr Infos unter:
www.aggerenergie.de/jobs-und-karriere



AggerEnergie

Voller Energie für die Region

Zuverlässigkeit bleibt das beste Fundament für eine bessere Zukunft.

**Stabilität, Unabhängigkeit, Nähe –
diese Werte machen uns zu Ihrem
zuverlässigen Partner für alles,
was mit Geld zu tun hat.**

Das Finanzsystem ordnet sich neu. Nutzen Sie die
Gelegenheit, auch Ihre Finanzen neu zu ordnen.
Zusammen mit einem Partner, der dafür sorgt, dass Ihr
Geld nachhaltig und zuverlässig für Sie arbeitet.
Damit Ihre Träume und Wünsche in Erfüllung gehen,
nicht nur wenn es um ein eigenes Zuhause geht.

**Jetzt
beraten
lassen!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Besuchen Sie uns für ein persönliches
Beratungsgespräch, oder gehen Sie online auf
www.volksbank-oberberg.de.



**Volksbank
Oberberg eG** 